

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 39.

Freitag den 15. Februar

1884.

Herrenhemden

(ausschliesslich eigener Fabrikation)

vorräthig, sowie nach Maass,

aus gutem Madapolam und mit 3fach leinener Brust,

das 1/2 Dutzend zu 24 Mark

empfiehlt

32 Langgasse 32,
im „Adler“,

JULIUS HEYMANN,

32 Langgasse 32,
im „Adler“,

Hof-Lieferant.

2383

Jahrgang 1884 des

„Kleinen Staatshandbuch“

à Mt. 2.— gebunden vorrätig in

94 Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

Dentiste Suisse

Henry Krattiger,

Hof-Zahnarzt Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
wohnt jetzt

35 Kirchgasse 35,

Bel-Etage.

1049

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Bett- und Reise-Decken
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baar-
zahlung netto

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

|Eine Parthie
eleganter Ballfächer

mit Maskenbilder, per Stück 1 Mark, empfiehlt

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Die Spiegelhandlung & Vergolderei

von

Grabenstraße No. 1, **A. Bauer,** Grabenstraße No. 1,

empfiehlt zu den reellsten Preisen Spiegel, Photo-
graphierahmen, Gallerien, sowie Einrahmung
von Bildern, Vergoldungen u. s. w. 2411

Türkische Cigaretten & Tabake

sind frisch eingetroffen.

3434

Langgasse 32, **J. C. Roth,** Wilhelmstraße 42a,
„Hotel Adler“, Ecke der Burgstraße.

Eine ächte Brevast-Cigarre von hochfeinem Geruch
und Brand gebe mit 6 Mt. per 100 Stück ab. Proben
stehen zu Diensten.

3379 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

Wegen Localveränderung

verkauft mehrere Gasluster und Lampen zum Einkaufspreis
11435 **Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19.**

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerlei)

von 1 Mt. bis 1 Mt. 80 Bfg. per Pfund, sowie sämtliche
Spezereiwaaren empfiehlt äusserst billig

Bernhard Gerner,

3388

16 Wörthstraße 16.

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt,**
linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße. 248



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, Cablian

im Ausschnitt per Pfd. 70 Pfg., in ganzen Fischen per Pfd. 35 Pfg., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), feinsten Fluß-Bader, ferner ächten Winter-Rheinsalm (Halla), Lachsforellen aus dem Bodensee, Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Aale, sowie Häringe, Sardellen, Monnikendamer Bratbückinge, ächte Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pfg.

323

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische,
Monikendamer Bratbückinge.

3410

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
13 Mühlgasse 13.

Ächten Rheinsalm per Pfund im Ausschnitt 3 Mark, lebende Bach-Forellen, Hechte, Aale, Barsche, lebende Karpfen, kleine, per Pfd. 60 Pfg., Fluß-Bader, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, prima Cablian, lebendfrische Egmonder Schellfische billigst und sehr schöne Bachfische per Pfd. 25 Pfg., Bratbückinge, See-Dorscheln empfiehlt

3125

Albert Prein.



Täglich auf dem Markt. — Wohnung Markt 12.

Ganz frische Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Coles, sowie prima Egmonder Schellfische, Cablian, delikaten Holsteiner Dorsch, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Bresen und Barsche, sowie sehr schönen Flußbader empfiehlt

3395 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfg.

empfehl't
3432

C. Seel,

Ecke der Adelhaide- und Karlsstraße.

Schellfische, Cablian,

Silberlachs, Bader und Bratbückinge.

Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

NB. Von jetzt ab wöchentlich gew. Tittlinge (Stodfisch) und Kaberdan.

3423

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Feldstraße 17 ist Stroh zu verkaufen.

3139

Codes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser einziges, unvergeßliches Kind,

Marie,

gestern Abend nach nur 6-tägigem, aber schwerem Leiden im Alter von 3 Jahren gestorben ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 14. Februar 1884.

3387

Georg Hahn nebst Frau.

Großer Verdienst!

Zum Verkauf von gesetzlich erlaubten Staats-Prämienloosen gegen monatliche Theilzahlungen sucht noch tüchtige Agenten

347

(H. à 368/2.) Emil Hirsch, Hamburg.

Für Gartenbesitzer.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Privatgärten jeder Art, per Tag zu 2 Mark 60 Pf. Für gründliche Arbeit wird garantirt. Bestellungen nimmt Herr Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 3141

Walramstraße 29, 1 Stiege, nächst der Emserstraße, werden Montag den 18. Februar und die folgenden Tage wegen Abreise des Herrn Oberstlieutenant v. Schuppler die Möbel aus 5 Zimmern, Küche und Manufaktur aus freier Hand verkauft, als: 3 Garnituren Polstermöbel, elegante und gewöhnliche Betten, einzelnes Bettzeug, polirte und lackirte Kleiderschränke, Weißzeugschränke, 1 Bücher- und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herrnschreibtisch, ovale und viereckige Tische, Küchentisch und Stühle, verschiedene Rohrstühle, 3 Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, Speisezimmerstühle mit Sessel und Kanape, einzelne Kanape's, 1 Chaise-longue, 1 Schlafdivan, 2 Consolen, 2 Waschkommoden und Nachtschrank mit weißer Marmorplatte, 1 Toilettentisch, 1 Blumentisch, 1 Klavierstuhl, 1 kleiner Klappstuhl, braune Rips-Portiere, Rattan-Vorhänge u. s. w. Fast sämtliche Möbel sind Wiener Fabrikat.

3404

Hurrah! Bingel! Hurrah!

Hoch — Hoch mit Schellgelingel,
Der liebe Wirth C. Bingel,
Weil sein Geburtstag heut',
Die Stammgäst' riesig freut.
Seht Bingel sei net bitter,
Dann trägt auch des Gewitter
Mit sammt de riesige Gletscher
Dem Allerwelts Geplätscher
Vor, in der Freunde Namen,
„Der Herr Gevatter“, Amen!
Des Spätsche kost e Käsche.

3416

Die Stammgäste am runden Tisch.

Vivat Grethel B. Die besten Glückwünsche zum 25. Geburtstage.

H. B.

Eine gebrauchte Kinderbadewanne (Bink) zu kaufen gesucht Nicolaisstraße 27. 3442

Ein Plattofen, ziemlich großer, zu kaufen gesucht Michelsberg 30. Parterre. 3436

Ein Goldbronce-Füßer mit Glasbehang, für 16 Kerzen, sowie getragene Herrenkleidungsstücke zu verkaufen Kapellenstraße 16, Bel-Etage, von 11—12 Uhr Vormittags. 2372

Ankauf getr. Damen- und Herrenkleider, Betten und Möbel.

3391 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ein **Wassen-Anzug** (Elässer Bauern) zu verleihen
Webergasse 56, Parterre. 3421

1 schöner **Wassenanzug** zu verleihen Hafnergasse 16. 3412

Ein eleganter **Damen-Wassenanzug**, sowie **Domino**
zu verleihen Dohheimerstraße 14. 3396

Vonjensstraße 5 im Seitenbau sind sehr schöne **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) abzugeben. 3223

Unterricht.

Für zwei junge Mädchen von 12 und 15 Jahren **Schulunterricht** in sämtlichen Fächern, möglichst in französischer Sprache, in einer hiesigen Lehranstalt oder Pensionat gesucht. Adressen unter W. R. 31 an die Exped. d. Bl. erbeter. 3296

An English Lady with good references and an experienced teacher wishes to give English lessons. Terms moderate. Address D. D. 3 grosse Burgstrasse, 1. Stock. 3356

Eine gebildete, junge **Engländerin** ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor. Näheres Rheinfstraße 33, Parterre. 3374

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Eine **Concertsängerin**, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar** **Sefang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 1001

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Brosche (nicht werthvoll), auf welcher ein Frauenkopf in Stein und mit blauen Steinen eingefaßt ist. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 3441

Am **Gurthaus** ein **Pince-nez** gefunden. Abzuh. Exped. 3277

Geunden in der **Rheinbahnstraße** ein schwarzer **Belztragen**. Abzuholen Hellmündstraße 5, St. 2. St. 3438

Verwechselt wurde am Sonntag Abend im „**Ronnenhof**“ (älteres Lokal) ein **Regenschirm** mit dunklem Griff und schwarzer Lederseide. Um gef. Umtausch wird gebeten in der Exped. d. Bl. 3443

Ein **kleines, schwarzes Hundchen**, auf den Namen „**Toby**“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Barfstraße 35**. 3443

Ein **kleiner, schwarzer Spitz** mit weißer Brust und Pfote, auf den Namen „**Bubchen**“ hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei **Gärtner Claudi, Wellritzhof**. Vor Ankauf wird gewarnt! 3371

Ein **junger, brauner Dackel** mit gelben Füßen hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im „**Ronnenhof**“. 3439

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **reinliches Mädchen** sucht Stelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. **Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 2 St. h.** 3424

Ein **kräftiges Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Helenenstraße 28, Hinterhaus, 2 St. h.** 3392

Ein **braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als allein. Näh. **Röderstraße 6** bei **Tapezierer Steinrich**. 3408

Ein gebildetes Mädchen, der französischen Sprache mächtig und fähig, den ersten Clavierunterricht zu ertheilen, wünscht Stelle zu größeren Kindern, zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näh. **Emserstraße 18, Gartenhaus 1 Stiege**. 3418

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht als Stütze der Hausfrau oder bei Kindern Stellung. Gef. Offerten unter J. H. bittet man **Langgasse 18, I.**, zu senden. 3203

Frau Stern's Bureau, **Kranzplatz 1**, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 3425

Zwei kräftige, brave Mädchen vom Lande wünschen Stellen. Näh. durch **Linder**, **Faulbrunnenstraße 10, Parterre**. 3428

Ein **reinliches, gewandtes Mädchen** sucht Stelle als **Kammer- oder Seroirmädchen**. R. **Schwalbacherstraße 55, Part. I.** 3419

Ein **reinliches, starkes Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6**. 3430

Ein gebildetes, junges Mädchen, musikalisch, sucht Stelle bei Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe könnte den ersten Unterricht ertheilen und die Schularbeiten beaufsichtigen. Offerten unter M. B. an die Exped. d. Bl. erb. 3417

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Walramstraße 25a im Dachlogis**. 3400

Hotelhaushälterinnen mit prima Zeugnissen und **Hotelzimmermädchen** empfiehlt das Bur. „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 3431

Der **deutsche Kellnerbund** empfiehlt **Oberkellner, Saal- und Restaurationskellner**, erste und zweite Köche, **Buchhalter** und **Hausburschen**. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St.** 3431

Ein **Diener** mit langjährigen guten Zeugnissen, welcher **Gartenarbeit** mit übernimmt, sucht Stelle zum **Krankenspflegen** und **Ausfahren**. Näh. bei **Diels**, **Rehnergasse 37**. 3409

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** für **Weißzeugnäherei** gesucht **Helenenstraße 13, 2. St.** 3406

Ein **sauberes Zimmermädchen** zum 1. März gesucht **Kapellenstraße 16, Bel-Étage**. Meldungen von 11—12 Uhr Vorm. 3407

Ein **Kindermädchen** gesucht **Vonjensstraße 30**. 3429

Ein **gewandtes Zweitmädchen** wird sofort gesucht **Barfstraße 27**. 3437

Eine **Herrschafsköchin**, 1 **Haus-, Hotelzimmer- und Altemädchen**, Köche sucht **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 3428

Eine **feinbürgerliche oder selbstständige Köchin**, welche gute, langjährige Zeugnisse aufweisen kann, wird gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 3397

Ein feineres, junges Mädchen

wird zu zwei Kindern von 6—7 Jahren gesucht; solche mit Sprachkenntnissen haben den Vorzug. Näh. Exped. 3394

Gesucht 1 **ältere Kammerjungfer**, 1 **Gesellschafterin** mit besten Empfehlungen, 2 **französische Bonnen**, 1 **angehende Jungfer** für gleich, 1 **Hausmädchen** zu Fremden, 2 **feinb. Köchinnen**, 1 **junges Mädchen** vom Lande, 1 **Küchenmädchen**, 5 **Mädchen** für allein und ein **junger, gutempfohlener Diener** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 3431

Ein **braver Junge** mit guten **Elementar-Kenntnissen** wird gegen mäßige Vergütung gesucht von

A. Mollath, **Mauritiusplatz 7**. 3435

Tünchergesellen (Gypsarbeiter) nach **Emis** gesucht **Walramstraße 1**. 3393

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Helenenstraße 10, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 3420

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schön möblierte Zimmer (**Wohn- und Schlafzimmer**) per 1. März zu vermieten. 3422

Weilstraße 12, 2 Stiegen hoch, ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 3427

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Handwerker-Verein.

Die bereits als Mitglieder eingezeichneten Handwerker, sowie diejenigen, welche beizutreten geneigt sind, laden wir zu einer **Versammlung** auf heute (Freitag) Abend 8 Uhr in das Lokal des Herrn **Lorenz**, Häfnergasse 14, eine Stiege hoch, ergebenst ein, und bitten um vollzähliges Erscheinen.
3130 **Der Vorstand.**

Pompier-Corps.

Junge Handwerker, welche gesonnen sind, dem Pompier-Corps beizutreten, werden hiermit ersucht, sich bei einem der betr. Führer schriftlich anmelden zu wollen.
3264 **Das Commando.**

Baumwollene Beinlängen,

ächtfarbig, mit und ohne Garn, offerire
sehr billig. 163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Bei Beginn der Ball-Saison

empfehle mich den geehrten Damen im **Frisiren** der neuesten Ball- und Gesellschafts-Frisuren. Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager von einigen Hundert **Theater-Perrücken** zum Verleihen.

870

H. Bading,
29 Taunusstrasse 29.

Der Ausverkauf von

Pfeifen, Stöcken

und

2216

Cigarrenspitzen

dauert nur noch einige Tage

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Der Vormund:

Aug. Sternberger.

Hente

Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

im Laden des Herrn **Altstaetter**,
Webergasse 14.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Fasten-Bretzel

3415

sind auf vielseitigen Wunsch
täglich frisch zu haben bei
Bäder Bossong, Kirchgasse 28.

Briefmarken zu Sammlungen verkauft,
kauft, tauscht und gibt
Commissionslager mit 33^{1/3} % **G. Zechmeyer,**
Nürnberg. **Continental-Marken,**
ca. 200 Sorten, per Mille 50 Bfg. 347



Masken-Anzüge,

elegante und einfache, sowie Domino's in allen
Farben sind zu verleihen Friedrichstraße 30. 3383

Masken-Anzüge

1 Herofstraße 1

3413

für Herren, sowie seidene und andere Domino's zu vermieten.
Zimmerspäne sind farrenweise zu haben bei Zimmermeister
Haybach, hintere Moritzstraße 32. 3402

Artischocken,

Salat romaine,
Célérie-Anglais,
neue Kartoffeln,

Waldmeister,

spanische Orangen, Blut-Orangen,
Mandarinen,
Almeria-Trauben,
Granatäpfel

empfehl

3414

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Französischen Kopfsalat.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 3384

Frische Bratbündlinge!

3444

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt, Goldgasse 2.

Frische Sendung franz. Käse:

Gervais (Carrés), Bondons,
Camembert, Carrés la Tour und
Fromage de Brie.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 3335

Feinste Eßbutter,

Fäßchen mit netto 9 Pfd. à M. 1,10 franco per Nachnahme.
3389 **B. Krause in Rügenwalde.**

Schönste frische Austern.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 3386

Gemauertor Pferd mit sämtlichem Zubehör billig zu ver-
kaufen Gemeindebadgäßchen 8. 3204

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 19. Februar c. Abends 7 Uhr
im
grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert

für 1893/94.

**Welt-Ende,
Gericht, Neue Welt.**

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift, zumal der
Offenbarung Johannis, für Soli, Chor und Orchester
von **Joachim Raff.**

(Opus 212.)

162

Mitwirkende:

Fräulein **Hermine Spiess** (Alt), Concertsängerin aus
Wiesbaden, Herr **Karl Scheidemantel**, grossh.
Kammersänger aus Weimar, und das verstärkte
städtische Cur-Orchester.

Unter Leitung des Herrn Musik-Directors
Leonhard Wolff.

Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz
3 Mark, reservirte Gallerie 2 Mark, nichtreservirte
Gallerie 1 Mark 50 Pf. (nur an der Tageskasse des
Curhauses); daselbst auch Textbücher à 20 Pf.

Zur Generalprobe findet kein Billetverkauf statt.

**Glas- und Porzellan-Manufactur
Jacob Zingel,**

2583

13 große Burgstraße 13.

Durch billigen Einkauf großer Lagerparthien bin
ich im Stande, eine große Anzahl

Glas- und Porzellan-Artikel,

für den Haushalt passend, zu äusserst vortheil-
haften Preisen offeriren zu können.

Ich mache besonders aufmerksam auf Speiseteller,
flache und tiefe, Kaffee- und Theetassen, Kaffee-
kannen, runde und ovale Schüsseln, Suppen-
terrinen, Wein- und Wassergläser u. Tafel-
service für 12 Personen von 58 Mk. an, decorirte
Kaffeefervice incl. Teller von 12 Mk. an, Was-
ch-Garnituren von 5 Mk.

Eigenes Atelier für Porzellan-Malerei.

Reine fast noch neue Ladeneinrichtung, sowie Firma-
schild zu verkaufen. **Jos. Marx**, Kirchstraße 45. 1582

Ein zweiarmer, goldbronzierter Gasküster, für einen Laden
gut passend, ist zu verkaufen Kapellenstraße 28. 2965

**K. K. priv. Kaiser Franz Josef-Bahn-
Prioritäts-Obligationen**

nehme ich zur kostenfreien Besorgung der ausgeschrieben
Convertirung entgegen.

Für österr. Wrg. fl. 200 5%ige werden österr. Wrg.
fl. 234 4%ige gegeben. Umtauschfrist vom 15.—28. Februar.

B. Neustadt, Bankgeschäft,
Friedrichstraße 34.

3440

Musikalischer Club.

Samstag den 16. Februar

Abends 8 Uhr präcis:

Grosser

Masken-Ball

im Saalbau Schirmer.

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten können auf Grund ergangener Ein-
ladung bei unserem Mitgliede Herrn C. Bausch, Lang-
gasse 35, noch in Empfang genommen werden. 3111

Atzel-Club.

Morgen Samstag den 16. Februar

Abends 8 Uhr 29 Min.:

III. Großer Radau

im „Saalbau Nagel“.

Der Atzel-Präsident.

3405

„Kaltfüßler.“

Sonntag den 17. Februar:

VI. Herren-Sitzung mit Damen

in den eilig geschmückten Sälen des **Hotel
Landsberg**. Entrée für Herren 50, Damen
20 Pf. Einzug 8 Uhr 11 Min. Saalöffnung
7 Uhr. **Der hohe Rath.** 3426

Männer-Turnverein.

Dienstag den 26. Februar

Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer

Maskenball

im

„Saalbau Schirmer“

mit Vertheilung von 6 Preisen (3 Damen u. 3 Herren).

Karten à Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren **G. M.
Rösch**, Berggasse 48, **M. Schembs**, Langgasse 22,
C. Gärtner, Marktstraße 26, und **C. Stahl**, „Saalbau
Schirmer“.

Kassenpreis 2 Mk. für Jedermann.

Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn **Rösch**
zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

143

Der Vorstand.**Domino's**

billig zu verleihen bei 3433
Fischer, Metzgergasse 14.

I^a Gebirgs-Preiselbeeren,

2075

mit Zucker eingesotten, per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Gemüse- und Obst-Conserven,

als: **Schnittbohnen** à 65 und 90 Pf., **Erbisen** à 70 Pf.,
 95 Pf., 1 Mark 10 Pf. und 1 Mark 70 Pf., **Stangen-
 Bruch- und En-tout-cas-Espargel** à 95 Pf., 1 Mark
 10 Pf., 1 Mark 70 Pf., und 2 Mark 20 Pf., **Champignon,**
 conservirt und getrocknet, **Trüffel,** conservirt und getrocknet,
Mix-Pickles, Oliven, Perlzwiebel, Pfeffergurken,
Salzgurken, Capern, Tomatenpurée etc. In indischem
 Zucker eingesocht: **Ananas, Ingwer, Ananas-Erdbeeren,**
Pfirsiche, Aprikosen, Mirabellen, Kirschen etc. in
 feinsten Sorten empfiehlt billigt
 1881 **A. Schmitt,** Meßergasse 25.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C

Gezündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von
 Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste
 Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die
 vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutz-
 marke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend
 ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd.
 Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel,
 C. M. Foreit, A. Korthauer, F. Klitz,
 F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A.
 Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus.** 62

Gebr. Kaffee von reiner, kräftiger Qualität per
 als besonders preiswürdig **Pfd. 1 Mk. und höher empfiehlt**
Fr. Heim,
 2074 Schwalbacherstraße 1 Ecke der Louisenstraße.

Back-Obst,

alle Sorten in frischer Waare, türkische und **Bordeaux-
 Pflaumen** von 20, 25, 35—80 Pf., **Apfelschnitten** von
 60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf., **Birnen** von 40 Pf. bis 1 Mark,
Brünellen von 60 Pf., **Brignolles, Kirschen,** feinste
 amerikanische **Pfirsiche** à 80 Pf. empfiehlt
 1883 **A. Schmitt,** Meßergasse 25.

I^a Mainzer Sauerfrant,

per Pfund 7 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 6 Pfg.
Fr. Heim,
 735 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Rohr- und Strohhühler werden billig geflochten, polirt
 und reparirt **Maueraasse 8 und 11. Schwalbacherstraße 2.** 5030

Borsdorfer Apfel zu haben **Feldstraße 6.** 2029

Tages-Kalender.

Freitag den 15. Februar.

Sewerbeshule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Fach-
 schule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von
 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Fachcurius für Schnei-
 derhandwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Lokale des Ge-
 Lorenz, Dämergasse.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 15. Febr. 88. Vorstellung. 87. Vorst. im Abonnement.
 Letzte Gastdarstellung des Herrn **Theodor Lebrun,**
 Director des Wallner-Theaters in Berlin.

Neu einführt:

Der Rechnungsrath und seine Töchter.

Original-Bustspiel in 3 Akten von Feldmann.

Personen:

Der Minister	Herr Rathmann.
Null, Rechnungsrath	* * *
Kordula, dessen Frau	Frau Rathmann.
Bina,	Frl. Hell.
Anna, deren Töchter	Frl. Trabold.
Marte,	Frl. Buge.
Baron Goldberg	Herr Holland.
Dill,	Herr Dornewitz.
Strand,	Herr Neubte.
Geiser, Actuar-Gehülfe	Herr Neumann.
Meher, Kammerdiener	Herr Rudolph.

Supplikanten und Diener.

Neu einführt:

Adelaide.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.

Personen:

Rudwig van Beethoven	* * *
Frau Badinger, Zamblerin	Frau Rathmann.
Clärchen, deren Tochter	Frl. Bpsti.
Frau Seyherl, Wäscherin	Frl. Trabold.
Franz Bachner, Musiker	Herr Warbed.
Adelaide	Frl. Wolff.

Ort der Handlung: Wien.

* * * Rechnungsrath Null } Herr Th. Lebrun, als Gast.
 * * * Beethoven }

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr. — Gewöhnliche Eintrittspreise.

Samstag, 16. Febr.: **Hans Jürge. — Schwarzer Peter. —
 Zehn Mädchen und kein Mann.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Februar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner.**

Programm.

1. **Symphonie No. 3, F-moll (Manuscript)** L. Seiberl.
2. **Ouverture zu „Anatreon“** Cherubini.
3. Zum Erstenmale: **„Contemplation“**, Fragment
 symphonique (Streichorchester) Lemaigre.
4. Zum Erstenmale: **Sechs Charakterstücke** aus
 „Bal costumé“
 Für Orchester bearbeitet von Erdmannsdörfer.
 Anfang 8 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
 vom 14. Februar.) Des Diebstahls im wiederholten Rückfalle ist der
 Tagelöhner Peter Diehl, geboren zu Niederzengheim am 12. No-
 vember 1868, beschuldigt. Derselbe ist im vorigen Jahre wegen dreier
 Diebstähle bereits mit 3 Monaten 6 Wochen Gefängnis bestraft. Der
 Eröffnungsbeschluss geht dahin, daß der Angeklagte am 18. Januar dem
 Karl Kappus, Hauswache in einem hiesigen Colonialwaarengeschäfte, eine
 Dose, sowie gebrannten Kaffee und mehrere Bismarckbier entwendet hat.

Der Bursche räumte ein, daß er dem Ausburschen, den er von früher her kenne, an dem fraglichen Tage an dem Wägelchen, mittelst dessen derselbe die bestellten Waaren zu den einzelnen Kunden fährt, habe brücken helfen, und als sich behufs Erledigung eines Auftrages der Hausburche auf einen Augenblick in ein Haus von seinem Wägelchen entfernte, will B. D. aus welchem die genannten Gegenstände entwendet haben. Die Hefe und den Stumpenriedel verwendete er, nach seiner Aussage, für sich, während er den gebrannten Kaffee seinem Logisherrn, dem Kornmacher Philipp Schneider in Dieblich-Mosbach, übergab mit dem Bemerten, daß der Kaffee gekostet sei. Ersterer habe ihn trotz anfänglichen Sträubens dennoch angenommen, gleichsam als Bezahlung für das gewährte Obdach. Der Herr Vorsichtige ordnete die Protocollirung dieser Aussage an. D. ist seit längerer Zeit seinen Eltern entlaufen, nahm, nach seiner eigenen Aussage, während des Sommers sein Nachtlager bei "Mutter Grün" und erhielt während des Winters bei dem Kornmacher Sohn, in Dieblich Obdach. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle dictirte der Gerichtshof ihm unter Annahme mildernder Umstände zu seiner am 5. Februar wegen Diebstahls vom hiesigen Schöffengerichte ihm zuerkannten zweimonatlichen Gefängnißstrafe noch eine Zusatzstrafe von 5 Monaten Gefängniß. Außerdem hat derselbe die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Zur Verhandlung kommt sobald die Anklageakte gegen 1) den Zimmermann Peter Joseph Gr. zu Dietrich wegen Jagdvergehens, Bedrohung des Communalförsters Johann Baptist Dietrich und wegen der mit 2) seinem Bruder Carl Gr. an dem Communalförster gemeinschaftlich verübten vorläufigen Körperverletzung. Die Angeklagten stellten sämtliche ihnen zur Last gelegten Verbrechen in Absrede und suchten ihr Alibi zu beweisen. Aus der nun folgenden Zeugenansage des Communalförsters Dietrich und den ihn unterstützenden übrigen Zeugenansagen heben wir Folgendes hervor: Am 24. Juni v. J. vernahmen der Communalförster Dietrich und der Hülfsjäger Heinrich Wagner, als Beide bei einem nächtlichen Streifzuge durch den Wald in die Gemarkung von Dietrich kamen, einen Schuß dafelbst. Es war bereits 4 Uhr des Morgens und zu der damaligen Jahreszeit der Tag schon hereingebrochen. Sie stiegen, dem Schalle nachgehend, auf die sogenannten Schußhöhle, von wo aus sie in gedachten Stellungen die ganze Gemarkung übersehen konnten. Fast gleichzeitig erkannten Beide in dem ca. 150 Schritte entfernten, mit einer Finte bewaffneten Mann den Peter Joseph Gr. Während sie auf Umwegen ihm beizukommen suchten, war der Angeklagte von der fraglichen Stelle spurlos verschwunden. Der Communalförster D. ging die Weinberge ab und versteckte sich, als er plötzlich Schritte eines näherkommenden Mannes hörte, hinter einem Busch. Bis auf 60 Schritte kam auch der Mann heran — es war wieder der Joseph Gr. mit der Jagdfinte in der Hand —, da mußte sein Blick, der sorgfältig das Gebiet musterte, auf den hinter dem Busch versteckten Förster gefallen sein, denn sofort ergriff Ersterer die Flucht, ohne daß es dem verfolgten Förster gelungen wäre, seiner habhaft zu werden. Kurz vorher hatte auch Wagner den Joseph Gr., mit noch zwei Männern die Gemarkung abtreifend, gesehen. Der Vorfall war vorüber, aber der jetzt doppelt aufmerksame Förster beobachtete den Joseph Gr. mit scharfen Augen. Es war am 7. October v. J., da bemerkte der Förster, wie drei Personen, die er nachher als die beiden Angeklagten und deren Vater, den Schlosser und Büchsenmacher Gr. in Dietrich, erkannte, von der Richtung der am Pfingstbache gelegenen Korn'schen Mühle einen verbotenen Vicinalweg einschlugen. Nachdem er sich bei dem Wirth der Mühle, wo die Dreie eingekehrt waren, über deren Persönlichkeit vergewissert, eilte er ihnen auf dem Vicinalweg, mit der Finte in der Rechten, nach, denn wohl ahnte er, daß die Absicht der Dreie nur die sei, zu wildern. Er holte sie ein und stellte sie zur Rede. Während der Vater und der Jacob Gr. die Unsulzbigen spielten und sich entschuldigeten, trat Joseph Gr. in drohender Stellung vor den Förster hin und äußerte: "Nach' nur, daß Du mir auf keinem unrechten Wege begegnest, sonst stirbst Du! Stehst Du, von den fünf Fingern hier stirbst Du!" Nur dadurch, daß die beiden Anderen den Sohn und Bruder fortliegen, hielten sie ihn von Thätlichkeiten ab. Auch diese Drohung war von dem Förster, der sie übrigens nicht für bare Münze annahm, schon halb vergessen, da kam der 15. December v. Js. Der Communalförster Dietrich fuhrte eben, es war Mittags ungefähr zwischen 4 und 5 Uhr, von einem Streifzuge durch den Gemeindewald zurück, da hörte er in der Gemarkung einen Schuß. Er wurde aufmerksam. Da, als er eben den Mühlweg passiren will, sieht er von Weitem die beiden Angeklagten auf ihn zukommen. Joseph Gr. war zwar mit einer Weinbergstarke und Jacob Gr. mit einer Hacke versehen, doch sah der Förster unter dem Rothe des Ersteren einen Flintenkolben hervorragen. Sofort brachte er dies in Gedanken mit dem kurz vorher gefallenem Schusse in Verbindung. Er hielt sich berechtigt, Beide anzuhalten und eine Visitation vorzunehmen. Kaum aber hatte der Förster sie angehalten und sein Verlangen ausgeprochen — da erhebt plötzlich der Joseph Gr. den schweren Karst, schwingt mit Wucht, und noch einen Augenblick — da lauft sie hernieder auf den Kopf des Försters. Der Unglückliche hätte bewußtlos zu Boden stürzen müssen, hätte er nicht durch die unbewachte Abwehr mit dem linken Arme die Wucht des Schläges gemildert. Auch Jacob verletzte ihn mit der Hacke mehrere tiefe Hiebe auf Kopf und Arm, so daß der Förster, nicht im Stande sich zu wehren, die Flucht zu ergreifen genöthigt war. Mit Blut überströmtem Gesichte kommt er athemlos bei dem Bürgermeister von Dietrich an, dem er nach einigen nothdürftigen Verbänden den ganzen Sachverhalt erzählte. Der herbeigerufene Arzt constatirte nach den vorhandenen Wunden, daß die Hiebe mit so großer Wucht geführt worden sein mußten, daß jeder einzelne Schlag das Leben des Mannes hätte gefährden können, daß es nur einem glücklichen Zufalle zu verdanken sei, daß die Sade keinen schlimmeren Ausweg genommen. Sofort nach vollzogener That eilten die beiden Burschen auf einem näheren

und kürzeren Wege in das Dorf zurück, wo sie beinahe noch vor der Ankunft des blutenden Förklers selbst nur zu auffällige Besuche bei den Nachbarn abstateten, um hierdurch später ihr Alibi beweisen zu können. Der Gerichtshof überzeugte sich völlig von der Schuld der Beiden, die Aufgaben der Angeklagten, woburh sie ihr Alibi zu beweisen suchten, seien ganz und gar nicht stichhaltig, ihre Aussagen, daß sie sich zur Zeit der an dem Förhter verübten Mißhandlung in Destrich befunden, seien durch die Zeugenausagen keineswegs erwiesen. Ihre That sei das Product langer Belegenlegung, entsanden aus der großen Abneigung gegen den Förhter, was auch aus der Drohung des Joseph Gr. ersichtlich sei. Demnach sei die Schulfrage zu bejahen. Bei der Strafaussmessung habe man erwogen, daß sie zwar der gemeinlichastlichen und mit einem gefährlichen Werkzeuge beigebrachten Körperverletzung schuldig seien, dennoch aber siehe ihre That nicht auf der höchsten Stufe der Strafbarkeit (5 Jahre Gefängniß), da ja die Verletzungen nicht so lebensgefährliche gewesen, sondern der Verletzte bereits nach vier Wochen geheilt worden sei. Für den Joseph Peter Gr. sei deshalb 1) weil er die Jagd ausübte, wo zu jagen er nicht berechtigt gewesen, auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, 2) wegen Bedrohung des Förklers mit Todtschlag auf eine solche von 5 Monaten — oder auf eine Gesamtstrafe von 6 Monaten, außerdem wegen vorsätzlicher Körperverletzung gegen jeden von Beiden auf eine Gefängnißstrafe von 4 Jahren zu erkennen. Die Kosten fallen Beiden gemeinlichastlich zur Last. — Einer bereits kurz nach ihrer Verheirathung von ihrem Gatten getrennten hiesigen Ghesfrau, die wegen Diebstahls bereits zweimal im Jahre 1877 bestraft worden ist, wurde ein neuer Diebstahl vorgeworfen. Einer ihrer Mitbewohnerinnen, der Frau des Kellners Nestle dahier, bot Erstere eines Tages sich an, während deren Abwesenheit auf ihre beiden kleinen Kinder die Aufsicht zu führen. Die Frau N., welche dieses edle Anerbieten ihrer Nachbarin annahm, sollte in ihrem Vertrauen arg getäuscht werden. Als sie zurückkam, merkte sie, daß ihr eine für sie werthvolle Korallenkette, ein Familienerbstück, sowie ein Frankfurter Krönungsthaler (von 1866) und zwei Fünfzigpfennigstücke fehlten. Sie hatte sofort die Frau im Verdacht, und als Letztere kurz nach diesem Vorfalle verschwand, wurde ihr Verdacht bekräftigt. In Köln gelang es, die Frau festzunehmen, wo dieselbe in völlig betrunkenem Zustande durch einen Handbarren nach dem Polizeibureau geschafft wurde, wo sich ihre Identität mit der hier verschwundenen Frau herausstellte. Obgleich sie leugnete, überzeugte sich der Gerichtshof von ihrer Schuld, zumal sie nach Aussage des hiesigen Juweliers G. diesem die Korallenkette, jedoch vergebens, zum Verkaufe anbot. Mit 9 Monaten Gefängniß, 1 Jahre Ehrverlust büßt sie diesen neuen Diebstahl. Außerdem fallen ihr die Kosten des Verfahrens zur Last.

den Diebstahl, außerdem jedoch auch noch des Verstoßes gegen
v (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Februar.) Schöffen:
die Herren Väter Karl Mildner und Friseur Adolf Zopf, Beide
von hier. — Der Privatkläger, der hiesige Schlosser L. Dr., hat Straf-
antrag gestellt gegen den Metzgermeister L. B., dahier wohnhaft, wegen
Beleidigung. Letzterer soll nämlich dem Kläger mehrfach gegenüber geäußert
haben, der Metzgerbursche Hermann Marichall, der in seinem Dienst-
verhältnis bei dem Beklagten hieselbst Fleisch entwendete und dabei auch
ertappt wurde, habe das gestohlene Fleisch dem Privatkläger zugesteckt; auch
dessen Ehefrau, welche die Wäsche des diebstahligen Metzgerburschen zu bejorgen
öfters in dessen Wohnung kam, die sich in dem Hause des Metzgermeisters
befand, habe bei dieser Gelegenheit mehrmals Fleisch mitgenommen. Der
Beklagte stellte entgeglichen in Abrede, jemals eine derartige Äußerung
dem Privatkläger gegenüber gemacht zu haben; und da auch durch keinen der
Zeugen die Unrichtigkeit dieser Behauptung des Beklagten nachgewiesen
werden konnte, sah der Gerichtshof sich veranlaßt, unter Verurteilung des
Privatklägers in sämtliche Kosten den Beklagten von der wider ihn er-
hobenen Anklage kostenlos freizusprechen. — Die Privatklage einer hier
wohnhaften Ehefrau gegen einen gewissen B. Joseph K., früher am
Schierstein, jetzt hier wohnhaft, wegen grober und schwerer Beleidigung
wurde behufs Vorladung weiterer Zeugen vertagt. — Schließlich wird noch
eine gewisse Frau R., dahier wohnhaft, welche gelegentlich eines Wort-
wechsels die Frau K. dadurch beleidigt haben soll, daß sie sagte, die
Privatklägerin sei von dem Polizei-Commissar einen ganzen Tag in Haft
gehalten worden, zu einer Geldstrafe von 1 Mark eventuell 1 Tag Haft
verurtheilt.

✓ (Handwerker-Verein.) Dem vorgestern Abend im „Römer-Saal“ stattgehabten Vortrage des Herrn Fehhauer aus Köln, des Generalsecretärs des deutschen Handwerkerbundes, über die Ursachen und Ziele der deutschen Handwerkerbewegungen, welcher volle zwei Stunden dauerte, folgten die zahlreich Erschienenen mit großer Aufmerksamkeit. Von lautem Beifall oft unterbrochen, führte Redner im Anschluß an das Motto: „Bildung macht frei“, das während der liberalen Aera zum Schlagwort vieler Partei geworden sei, ungefähr Folgendes aus: „Von Seiten des Liberalismus werde dem Handwerkerstand zugemuthet, er solle aufbäumen, ein selbstständiger Factor zu sein und solle sich beugen der Großindustrie. Wegen der Unselbstständigkeit klagten die Handwerker beständig über die schlimmsten Feinde des Handwerkerstandes: die Ausbeutung und die Prüßerei. Anarchie sähen wir auf allen Gebieten, Mißachtung der Gesetze, Zunahme der Verbrechen. Dies schreibe ich zunächst daher, weil das sittlich-religiöse Gefühl schwer beleidigt sei. Auf Christlichem Prinzip sei die Gesellschaft gegründet und aufgebaut, es entstanden geordnete Wesen; es mußte nothwendig Arbeitsvertheilung eintreten, um regelmässige Culturfortschritte zu erzielen; heute noch sei deshalb die menschliche Gesellschaft nach diesem Stande geregelt. Wir haben einen Stand, der regiert, einen Handelsstand, einen Bauernstand und wir haben einen Handwerkerstand — gehabt.“ Die übrigen Stände sind durch Gesetze geschützt in ihrer Entwicklungsart, in ihrem Aufbau und in ihrem Arbeitsgebiet. Sie unterwerfen sich einem

freiwilligen Zwang um so lieber, weil sie wissen, daß sie durch Ausbau und Fleiß sich aus ihrem Stande herausheben können zu einer höheren Stellung. Vom kleinsten Beamten bis zum Minister ist der Prüfungszwang obligatorisch und wird doch nicht als Zwang, vielmehr als Auszeichnung empfunden, weil die Einzelnen hierdurch in ihrer sozialen Stellung gehoben werden. Wenn die „dummen Handwerker“ — wie man sie von gewissen Seiten nenne — nach Jannungen rufen, um gewisse Rechte zurückzurufen, so gehen dieselben im Vergleich mit den Vorrechten einzelner Stände noch recht bescheiden vor. Die eingeführte Gewerbefreiheit sei eine Gewerbe- und Freiheit für den Handwerkerstand. Der Verfall des Kleinhandwerks zeige sich nach zwei Seiten hin: 1) das Handwerk sinke durch das Kapital, 2) es fehle die Organisation, um den Handwerkerstand zu reorganisieren. Die Zwischenhändler und Besitzer großer Magazine, die durch tagtägliche kostspielige Reclamen sich empfehlen, seien ein Unglück für den Handwerkerstand. Diese Zwischenhändler erdrückten den Handwerksmann. Ein weiterer Nachteil seien die Schwindel-Auctionen und die Banquerottversteigerungen. So sei, um nur einen Fall zu erzählen, vor einiger Zeit ein solcher, Namens Georg Simon, in Köln aufgetaucht, nach acht Tagen im Dunkel verschwunden, bald darauf als „George Simon de Nes“ wieder erschienen und habe Tageseinnahmen von 6000 M. gemacht. Kurz, das Handwerk sei mit Krankheitsstoff völlig zerlegt und einer Trichinenkrankheit zu vergleichen. Es sei für den Staat von größter Schädlichkeit, die Großindustrie als einzigen Factor des wirtschaftlichen Lebens zu haben. Die Productionen würden unabsehbare Entwicklungen nehmen und der daraus entstehenden Ueberproduction folgten Krisen auf Krisen. Würde man alle die Schäden und Hindernisse, welche sich dem Wiederaufblühen des Handwerkes in den Weg stellen, gesetzlich verbieten, so blieben nur zwei Kräfte übrig: 1) das Kleingewerbe, 2) die Großindustrie. Beide von einander verschieden, würden sie sich in ihrer Entwicklung nicht hemmen. Die Handwerker und nur die Handwerker sind in der Lage, durch Vereinigungen die heutigen betrübenden Verhältnisse zu bessern. Niemand wird es ihnen verdenken, wenn sie sich in dieser Absicht vereinen, sie müssen stets fühlen, daß sie Handwerker seien, alle politischen Fragen aus dem Spiele lassen und nur an die Magen- und Existenzfrage denken. Redner erinnerte zum letzten Zusammenwirken auf der betretenen Bahn, damit der Handwerkerstand wachse zu einem Eichenstamme, unter dem in Frieden die Interessen des Handwerkerstandes mit Nachdruck können gepflegt werden. Redner dankte für den ihm am Schluß seines Vortrages gespendeten lebhaften Beifall und sprach den Wunsch aus, daß, wenn jeder Handwerksmann auch bei den Reichstagswahlen die politischen Fragen bei Seite lasse und nur den wöhle, der auch seine Interessen vertrete, man bald im Reichstage keine solchen bösen Elemente mehr haben werde, die mehr an ihr Portemonnaie als an den Handwerkerstand dächten.

* (Herr Friedrich Haase) wird demnächst zu mehrwöchigem Cur-Aufenthalte hier eintreffen.

* (Wander-Versammlung.) Die deutschen Gas- und Wasserwerks-Fachmänner werden im Juni l. J. ihre drei Tage dauernde General-Versammlung dahier abhalten und hat sich das Local-Festcomité bereits gebildet.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 7) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Sprudel.) Am nächsten Montag findet die Jubiläums-Sitzung des „Sprudels“ im „Victoria-Saale“ statt. Es sind jetzt genau zweimal elf, d. h. zweiundzwanzig Jahre vorüber, daß die Gesellschaft gegründet worden. Sie blieb bis heute unter demselben Präsidium. Alle bekannteren Persönlichkeiten unserer Stadt haben ihr dormalst angehört. Vice-Präsidenten waren in der langen Zeit des Bestehens der Gesellschaft die Herren Prof. Dr. Lübecking, Rentner Dr. Schirm, Justizrat Dr. Siebert, Ehr. Krell, Dr. Madler und Frh. Bornträger, Cassirer die Herren B. Bickel, Aug. Engel, C. Spitz und B. Bickel. Der „Sprudel“ hat während seiner erheiternden Thätigkeit bis heute 16,603 M. 41 Pf. für die Stadtkassen und die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten aufgebracht und manche Thräne des Kummers durch heitere Scherze gestillt. Daß hier und da einzelne dieser Scherze nicht immer richtig verstanden worden, wer will unter dem Zeichen des närrischen Kappchens sich darüber wundern! Der rheinische Carneval ist wohl nicht überall und für Jeden verständlich. Der Zufall will, daß vor dreimal elf, also vor 33 Jahren, die erste Carnevalsgeellschaft hier tagte und daß seit elf Jahren der „Sprudel“ die ersten Mägen in den Sitzungen einführt. Aus der alten Zeit des Sprudels gemahnen noch viele Namen an die Thätigkeit früherer Jahre. Wir nennen nur Georg Freudenberger, Heinrich Dreher, Beretti, Reisinger, Gustav Glöcker, Dr. Madler, C. Weiss, Keler Béla, Vertram, J. B. Hagen, B. Bickel, C. Bissel, Fr. Devrient, Niehl, Carl Formes, Moldenhauer, D. Klein, Joseph Kühn, J. Stritt, J. Rummel, Carnor u. i. f. und die noch lebenden Herren Schulz, Fuchs, Jaskewitz, Käsebier, Caffieri, Butts, Lebrun, Sachs, Brück, Peters, Holland, Bethge, R. Miller, Kahl, Kößing, Ernst Formes, C. Grobder, Schilling, Dörcher, Bonewitz und außer den jetzt noch wirkenden Sprudlern noch gar viele Andere. Daß an dem Jubiläum-Abende eine Auszeichnung der hiesigen hervorragenden Sprudler in närrisch-humoristischer Weise durch das Präsidium stattfinden wird, ist wohl mit Sicherheit zu erwarten. Eine Throler-Gesellschaft, ein Paar Alletten, eine Nordgeschichte und manche Uebersetzungen in Costüme sind angemeldet; auch wird der Abtliche Festmarsch zum erstenmale den Sprudlern geblasen werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

* (Im neuen Schlachthaus) wurde am Mittwoch zum ersten Male ein Ose und zwar von Herrn Heinrich Cron jun. geschlachtet, um die Einrichtung der Schlachthalle zu erproben. Dabei haben sich einige Mängel ergeben, deren Abstellung sofort in Angriff genommen ist; so wird z. B. der mittlere, nullbenartig angelegte Gang erhöht werden und zu beiden Seiten je eine Rinne zum Abfluß der Gewässer erhalten; auch hat sich gezeigt, daß die neuen Binden zu kurz sind.

* (Selbstmord.) Gestern Mittag um 12 Uhr erhängte sich der circa 16 Jahre alte Robert Grabenstätter in seiner Behausung Ludwigstraße 9.

* (Aus Niederwalluf) schreibt man uns: „Die von Herrn Dr. Ritterfeld an diesem Orte errichtete „Heil- und Bleganstalt für Kranke“ entwickelt sich immer mehr. Bereits sind viele Zimmer mit Patienten besetzt und augenblicklich ist man damit beschäftigt, 9 weitere große und freundliche Zimmer zur Aufnahme von Kranken herzurichten. Auch von hiesigen Leiden werden die Wälder des Hauses fleißig benutzt. Die Einrichtung des Badehauses ist eine vortreffliche und ebenso wird die umsichtige Leitung und freundliche Behandlung des ordnenden Arztes der Anstalt allgemein anerkannt.“

* (Remunerationen.) Das Directorium des „Tagelohn-Vereins“ hat für besondere Leistungen an Remunerationen bewilligt: 1) dem Feldhüter Balthasar Himmel zu Eitelville 20 M., 2) dem Fuhrknecht Lewes zu Rennerod 30 M., dem Communalförster Dettingen zu Niederlahnstein 20 M., 4) dem Förster Loeber zu Neuwelshausen 40 M., 5) dem Holzhauser Sabig zu Nibelbach 15 M., 6) dem Communalförster Wasmann zu Marob 40 M., 7) dem Fuhrknecht Schmidt zu Ransbach 20 M., 8) dem Fuhrknecht Franke zu Habarn 10 M., 9) dem Hufschmied Bärfer zu Langendernbach 10 M.

* (Personal-Nachrichten.) Herr Lehrer Nies ist mit dem 1. April von Liebenfeld, Amts Marienberg, nach Odershausen, Amts Willburg, versetzt. — Herr Lehrer Seipel verläßt mit dem 1. April seine bisherige Stelle zu Hohenort, Amts Herborn, und tritt aus dem öffentlichen Schuldienste aus, um Stelle an einer Privatanstalt zu Niedererbach zu nehmen. — Dem Lehrer Donsbach zu Heisterberg, Amts Herborn, ist die Mitvernehmung der Schule zu Guckersheim übertragen.

* (Aus Frankfurt.) Der angeblich angefallene Kaufmann Fulba soll in einer Unfallversicherungs-Gesellschaft mit 20,000 M. versichert sein.

Vermischtes.

— (Der evangelische Schul-Congreß) wird im Herbst dieses Jahres in Stuttgart stattfinden. Das Hauptreferat hat der Director der Fränkischen Stiftungen zu Halle, Dr. Friede, übernommen und zwar über das Thema: „Die Einheit der Schule.“

— (Eine neue Uhr.) Nach vieler Mühe, so schreibt man vom badischen Schwarzwald, ist es einer herbortragenden Schwarzwälder Uhrenfabrik gelungen, eine Trompetenuhr herzustellen, die Aussicht hat, ebenso populär zu werden, wie die in allen Welttheilen bekannte Ruckuhr.

— (Näbenwein.) Der „Hannov. Cour.“ schreibt: „Eine Mittheilung geht uns aus Götting zu, welche eine neue wichtige Verwerthung der Zuckerrübe in Aussicht stellt, die wir aber vorläufig noch mit einigem Mißtrauen aufnehmen. Man schreibt uns: „Die nützliche Zuckerrübe, deren Anbau mit jedem Jahre zunimmt, liefert nicht allein den deutschen Zucker, sondern man hat auch neuerdings eine Methode erfunden, daraus einen sehr kräftigen Wein zu bereiten. Herr Fr. Kuhnigk hieselbst, bekannt als tüchtiger Oeconom und Branntweinbrenner, fabrizirt seit einiger Zeit aus der Zuckerrübe einen sehr wohlwärmenden Wein, der an Kraft dem Nebenbaste nicht nachsteht. Gänzlich fuselfrei und von dem Rübengeischmack keine Spur mehr beibehaltend, gleicht der neue Wein im Geschmack den spanischen Weinen und hat ein liebliches Aroma, bedarf aber einer langen Lagerung, um vollständig zu kuren. Wir zweifeln nicht daran, daß das neue Getränk eine große Zukunft hat.“

— (Was man im Pfandhaus findet.) Ein Mitarbeiter des „Temps“ hat Nachforschungen angestellt über die Art der Gegenstände, welche Pariser und Pariserinnen im öffentlichen Pfandhaus verlegen. Da sind unter den zu weniger als 10 Frs. tagierten Gegenständen 5500 Kronenketten, 400 Reihzeuge und 450 Farbenwachsteln, 425 schön gebundene Gebetbücher, 400 Handschuhwachsteln und 550 Fächer, 70 Meeresschnecken, 150 Crucifixe, 50 kleinere Spiegel, 950 Nippgegenstände, 3000 Gläser, 4350 Wachsteln mit Serbisen, 3000 Sonnenschirme, Regenschirme und Stöcke, 2321 Musikinstrumente, 2269 meist neue Kupferpfannen, 600 Biqueurflaschen, 3900 Teppiche; daneben 65,000 goldene Ringe, darunter ohne Zweifel viele Trauringe, die zu verlegen sich manches gute Weib mit bitteren Thränen entschloß, aber vielleicht ebenso viele leichtsin gestenkt und ebenso rasch und leicht in das Bethaus getragen.

— (Ein glückliches Ehepaar.) Wie kommt es denn, daß die Müller's so glücklich miteinander leben? Jetzt sind sie schon 22 Jahre verheiratet und haben noch nie einen Streit gehabt! — „Das ist sehr einfach, sie wäscht den ganzen Tag außer'm Haus, und er ist Nachtwächter.“

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Aquila“ von Hamburg, „Goburg“ und „Neckar“ von Bremen am 12. Februar in New-York angekommen.

Der Dienstmann No. 48, Wilhelm Donneder, hat das Dienstmannsgewerbe freiwillig niedergelegt.
Diejenigen, welche noch eine Forderung, aus dessen Dienstverhältnis herrührend, machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe innerhalb drei Tagen bei mir geltend zu machen.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 8. Februar 1884.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 3. bis 9. Februar c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Conrad Heiliger von Sonnenberg	32,8	34	6
2) Christiane Krefz von Dohheim	32,2	35,2	8
3) Wilhelmine Stiel von Bierstadt	32,6	35,4	8
4) Heinrich Schalles von Erbenheim	33,8	36,2	10
5) Elisabeth Lehr von Dohheim	35,8	38,4	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.
Wiesbaden, 11. Februar 1884.
Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks einschließlich der Kasse befinden sich von Freitag den 15. Februar ex. ab nicht mehr im Rathhause Marktstraße 5, sondern Marktplatz No. 5, in dem früheren Pfarrhause hinter der evangelischen Hauptkirche.
Wiesbaden, den 13. Februar 1884.
Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die gesetzlichen Vorschriften über das Reinigen der Obstbäume von Raupennestern und Nisteln werden hiermit in Erinnerung gebracht und wird deren Befolgung noch vor dem Monate März erwartet. Bei der bisherigen milden Witterung ist es um so nöthiger, mit aller Entschiedenheit ungeträumt an die Reinigung der Bäume von Raupen und sonst schädlichen Insekten zu gehen und sind die Feldhüthen angewiesen worden, die säumigen Baumbesitzer zur Anzeige zu bringen.
Wiesbaden, 13. Februar 1884.
Das Feldgericht.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag den 15. Februar c. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Pfandlokale Kirchgasse 30 zu Wiesbaden ein Pferd gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 14. Februar 1884.
3411 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar c. Mittags 12 Uhr werden auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwalts Wesener dahier folgende zur Concursmasse des verstorbenen Bieragenten Franz Heim hier gehörigen Gegenstände, als:

1 Billard mit Zubehör, 20 Rohrstühle eine Bierrolle, ein Karren, ein Bierwägelchen, 2 vollständige Pferdegeschirre und eine Pferdedecke.
in dem Hause Steingasse 17 dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 14. Februar 1884.
3403 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Ein schöner Masken-Anzug für Tanzschülerinnen billig abzugeben. Näh. Expedition. 3368

Genehmigung.

Das im Schiersteiner Gemeindewald bis jetzt versteigerte Gehölz ist genehmigt und wird nächsten Montag den 18. Februar Morgens 7 Uhr den Steigerern zur Abfahrt überwiesen.
Schierstein, den 13. Februar 1884. Der Bürgermeister.
Wirth.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt Bauwald

- 47 eichene Baustämme von 79,24 Festm.,
- 3 buchene Weichholzstämme von 8,23 Festm.,
- 104 Raummeter eichen- & Scheitholz,
- 61 " " Kiefernholz,
- 64 " " buchenes Scheitholz,
- 31 " " Kiefernholz,
- 57 " " Stockholz,
- 1150 Stück eichene Wellen und
- 840 " buchene Wellen

versteigert.

Rauod, den 13. Februar 1884.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Stamm- und Brennholz-Versteigerung.

Montag den 18. I. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Börsdorfer Gemeindewald „Rad“ Distrikt Hahnkopf zur Versteigerung:

202 eichene Stämme von 203,87 Festmeter Inhalt.

Dienstag den 19. I. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Wald „Loh“ Distrikt Heide zum Ausgebot:

- 308 kieferne Stämme von 270,85 Festm. Inhalt,
- 89 Kiefern- & Kiefern- & Kiefernholz,
- 1600 Stück kieferne Wellen.

Börsdorf, den 12. Februar 1884.

Der Bürgermeister.
Wiegand.

385

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im Benerbager Gemeindewald Distrikt No. 15b Schernholz

- 81 Stück eichene Stämme von 83,46 Festm. und
- 1 buchener Stamm von 1,48 Festm.;

sobann im Distrikt No. 11b Schwelberg

- 1 eichener Stamm von 4,40 Festm.

zur Versteigerung. Bemerkung wird, daß der eichene Stamm im Distrikt No. 11b Schwelberg zuletzt ausgeboten wird.

Benerbach, den 13. Februar 1884.

Der Bürgermeister.
Christ.

395

Termin-Kalender.

Freitag den 15. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Viehwaaren etc., in dem Baden des Herrn Franz Althütter, Webergasse 14. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Benzahner Gemeindewald Distrikt „Dell“. (S. Tagl. 87.)

Holzversteigerung in dem Behener Gemeindewald Distrikt „Eichbach“. (S. Tagl. 85.)

Goldfische und Muschelwaaren,



sowie sämtliche Aquariums-Fische sind jeden Samstag auf dem Fischmarkt hier zu den billigsten Preisen zu haben.

2649

Frau Katharine Wuth aus Mainz.

Ein Damen-Maskenanzug t. b. z. verl. Weillr. 10. 3266

Das Trockenlegen feuchter Wände

besorgt unter Garantie 2716
Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer, Goldgasse 8.
 Beste Postkisten z. verk. Wilhelmstr. 10. Buchhandlung. 10836

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.

**Verkauf, Vermietungen von Villen,
 Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
 Hauptagentur d. Feuerverj.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1399

Zu kaufen gesucht

eine geräumige, gut rentable Villa in der Nähe der Cur-
 anlagen. Unterhändler ausgeschlossen. Offerten unter
 E. E. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 373
Haus, für Weinhandlung oder Privathotel geeignet, zu
verkaufen durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3191

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig
 zu verkaufen. Näh. Exped. 211
Verschiedene Häuser in bester Geschäftslage der
Stadt zu verk. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3192
Landhaus, nahe am Curhause, 11 Zimmer, für 60,000 Mk.
zu verkaufen. N. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3064
Landhaus mit schönem Garten und Stallung zu ver-
kaufen durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3195
Herrschaftshaus mit großem Garten, gute Lage, für einen
Arzt, Rechtsanwalt u. v. d. Art, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3065
Kleinere Privat-Häuser in schöner Lage zu verkaufen
durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3196
Herrschaftshaus, sehr rentabel, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 3063
Haus Adolphsallee, sehr rentabel, zu verkaufen durch
E. Weitz, Michelsberg 28. 3197
Das Haus Wellrichstraße 46 mit großen Kellereien und
Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres
bei Stöppler, Balkmühlstraße 11. 1580
Landhäuser in allen Lagen, preiswürdige Objecte, zu ver-
kaufen durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3198

Villa, sehr schön gelegen, mit 1000 qm. Garten, soll verkauft
werden. Offerten unter Z. 26 erbeten an Edmund
Rodrian's Hof-Buchhandlung. 94

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Ban-
plätze in bester Lage unter günstigsten Bedin-
gungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1631
Hotel zu verkaufen durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3199
Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen;
Näheres Mainzerstraße 3. 1483
Badhaus zu verkaufen d. E. Weitz, Michelsberg 28. 3200
Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit
Zubehör zu vermieten. 822
Zwei Häuser mit Wirthschaft, sehr gute Lage, zu ver-
kaufen durch E. Weitz, Michelsberg 28. 3201

— Villa zum Alleinbewohnen —

10 Zimmer, Balcon, schöner Garten, 46,000 Mk.

— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. — 3038**
 An der Dohleimerstraße ist ein schön-er, frei gelegenes Besit-
 thum (63 Ruthen), in die verlängerte Rheinstraße fallend,
 wästiges Vorderhaus, Balcon, Veranda, Seitengebäuden,
 großen Kellern, für jedes Geschäft, auch Fabrikbetrieb passend,
 billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3390
 Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres
 Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593
Häuser für Schlosser, Schreiner u. zu verkaufen durch
E. Weitz, Michelsberg 28. 3202

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant
 eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer u., im
 Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem
 Dienerschafts-Gebäude, Stallung u., ist zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Einige Villen zum Alleinbewohnen
 bill. Kaufpreis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 2378**

Landhaus mit Garten Emserstraße 59
zu verkaufen. Näh. daselbst. 3335

Bauplätze in allen Lagen zu verkaufen durch
E. Weitz, Michelsberg 28. 3194

Arrondirte

Bauplätze

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

Ein größeres Grundstück, zur Gärtnerei geeignet, nebst
 Wohnung ist auf längere Jahre zu verpachten. Näheres
 bei **C. Meier, Rheinstraße 59. 2321**

56,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2490

125,000 Mark auf vorzügliche, erste Hypothek
zu leihen gesucht. Offerten unter M. S. 27 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 3243

1000 Mark gegen vierfache Sicherheit und gute Zinsen
auf zwei Jahre zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3370

50,000 Mk. — auch getheilt — zu 4 1/2 pCt. auszu-
leihen. Näheres Expedition. 3231

15,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3389

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für eine Buchmacherin mit guten Zeugnissen
 sucht man unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle
 als 2. Arbeiterin. Gef. Offerten unter **H. 506** werden an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 3246

Für ein j., wohlgezogenes Mädchen aus guter Familie, das
 im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh
 thätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem
 besseren Geschäfte Stelle als Verkäuferin gesucht. Offerten
 sub **P. F. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162

Ein in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle für
 allein. Näh. Adlerstraße 3, 3. Stod. 3263

Ein junges Mädchen, gewandt im Nähen, sucht Beschäftigung im Kleider- und Weißzengausbessern. Näheres Expedition. 3378

Ein Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Wellrichstraße 21, Hinterhaus. 3272

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 6, Stg. 1 St. 3279

Ein junges Mädchen vom Lande, welches mit allen Hausarbeiten vertraut ist, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Hellmündstraße 3a, 1 Stiege hoch. 3327

Ein Mädchen, das perfect bügeln kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 30. 3377

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Wittwer hier oder außerhalb. Näheres Expedition. 3359

Ein anst. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 37, 2. St. 3355

Ein Mädchen, in Hausarbeit und im Bügeln perfect, sucht eine Stelle. Näh. Adlerstraße 49, Hinterhaus, 2 Tr. 3382

Ein junger Mann, gelernter Spezerist, gegenwärtig in einem Cigarren- und Rohrtabak-Geschäft thätig, in noch ungeklärter Stellung, welcher seine Qualifikation als gewandter, flotter Verkäufer durch gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht per 1. April c. Placement unter bescheidenen Ansprüchen. Gest. Offerten unter A. K. 20 werden postlagernd Schweidnitz in Schlesien freundlichst erbeten. 3361

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift sucht gegen geringe Belohnung Beschäftigung auf einem Bureau. Näheres Expedition. 3367

Ein Junge vom Lande wünscht das Schlosserhandwerk zu erlernen. Näheres Expedition. 3364

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Langgasse 5. 2688
Zum 1. April wird eine tüchtige Kammerjungfer, protekt., in gutem Alter gesucht. Briefe franco unter Chiffer M. M. abzugeben in der Buchhandlung von Wilhelm Roth, Wiesbaden. 3082

Ein Hausmädchen gesucht Wellrichstraße 33, Parterre. 3134

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 3275

Schenkammer gesucht Emserstraße 31. 2977

Ein Mädchen, welches in der Beaufsichtigung kleiner Kinder einige Erfahrung besitzt, alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie das Bügeln erlernt hat, wird als feineres Hausmädchen nach außerhalb gesucht. Näheres Expedition. 3255

Ein Mädchen, selbstständig im Kochen und in Hausarbeit, wird gesucht Wellrichstraße 25, Hinterhaus. 3380

Elisabethenstraße 10, Bel-Etage, wird ein tüchtiges Mädchen als Köchin und für Hausarbeit gesucht. Näheres von 9—3 Uhr. 3331

On cherche pour le mois d'Avril une fille de chambre parlant le français et sachant bien cuire Geisbergstrasse 26. 3376

Wir suchen auf April oder Mai einen mit tüchtiger Vorbildung ausgestatteten jungen Mann aus guter Familie als Lehrling.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Zu verkaufen eine rothbraune Plüschgarnitur, ein gebrauchtes Tafellavier und 100 leere Blechbüchsen. Näheres Expedition. 2535

Achtzylinderkräftige Dampfmaschine nebst Kessel, in bestem Zustande, zu verkaufen bei

Fr. Bücher in Bierstadt.

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine kranke Dame sucht in der Taunusstraße oder deren Nähe 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Parterre oder 1 Treppe, Offerten unter E. B. werden an die Exped. erbeten. 2865

Ich suche zum 1. April, vorläufig auf 1 Jahr, eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche u., Wohnung für unverheirateten Rutscher, Stallung für 3 Pferde, Remise und womöglich Garten. Offerten mit Preisangabe, Lage und Grundriß wolle man an Hauptmann Boelcke im Reg. senden. 3254

Ruhige Leute ohne Kinder suchen zum Juni eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör für 800 Mark. Offerten unter C. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3369

Ein einfach möbliertes, heizbares Zimmer auf gleich gesucht. Gest. Offerten unter J. W. 66 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3360

Keller, ein kleiner, trockener, zu miethen gesucht.

W. L. Schmidt, Goldgasse 15. 3321

Angebote:

Marstraße 15 sind Wohnungen auf gleich an kinderlose Leute zu vermieten. 2239

Adelhaidsstraße 12, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Anbau. Anzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1117

Adelhaidsstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich Nachm. von 3½—5 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 15989

Adelhaidsstraße 66 (neuerbautes Haus) sind elegante Wohnungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm. 3109
Ede der Adelhaids- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Frh. Steinmeyer. 14868

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer und Küche mit Abschluß, Mansarde und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 1825

Adlerstraße 59, Seitenbau, ein geräumiges Zimmer per 1. März zu vermieten. Näh. Castellstraße 1, 2 St. 3155

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 1720

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Sahmann, Louisenplatz 6. 16973

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbliertes Zimmer. 2679

Kirchgasse 8

ist der erste Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 1422
 Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919
 Langgasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 28
 Langgasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

Villa Albion, Leberberg 5, ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2136

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

Lehrstraße 21, vis-à-vis der Kirche, ist eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, 1 auch 2 Mansarden, Frontspitze mit hübscher Aussicht, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 2797

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15631

Louisenstraße 15 ist auf 1. April eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz od. getheilt zu verm. 599

Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Louisenstrasse 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller u., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Mehrgasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 1075

Mehrgasse 7 sind zwei ineinandergeschlossene Mansarden von 1. April zu vermieten. 3073

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Müllerstraße 6, Parterre oder 2. Etage, 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2985

Müllerstraße 8, 2 Treppen, ein möbliertes Zimmer an einen anständ. Miether abzug. Anzusehen von 8—4 Uhr. 3037

Nerostraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet auf 1. April zu vermieten. 2198

Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

Nicolassstraße 7 möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermieten. 2981

Nicolassstraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluss, sowie ein guter Keller mit Schrotgang auf 1. April zu vermieten. Näh. bei M. Linz, Mauergasse 12. 3107

Oranienstrasse 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

Oranienstraße 8 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 1729

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Parkstrasse 7, gleich am Curhause, ist noch ein sehr eleganter, großer Salon mit Balkon und schönem Schlafcabinet sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 2873

Partstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Philippstraße ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 1 auch 2 Mansarden, Garten und Zubehör Abreise halber preiswürdig auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 1b, Part. 3330

Philippstraße (Neubau) eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1a. 743
 Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

Platterstraße 13d 2 schöne Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 16191

Rheinstraße 5 ist die Bel-Etage von 5—9 Zimmern und Zubehör zu verm. 1057

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 33 möblierte Zimmer zu vermieten. 2475

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Röderallee 12 eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an eine Familie ohne Kinder zu verm. 1922

„Villa Elisa“, Röderallee 24, ist eine schöne, freundliche, herrschaftliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

Ede der Röderallee und Nerostraße 46 sind zwei neu und elegant hergerichtete Wohnungen in der Bel-Etage, jede bestehend aus 3 resp. 4 Zimmern (ein Gd-Balkon), Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Ellenbogengasse 15, Comptoir. 2690

Röderstraße 23, 1 Etage hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Ede der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

Römerberg 1, erste Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3372

Saalgasse 14 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 3062

Schachtstraße 30 ist eine Wohnung mit Glasabschluss zu vermieten; auch kann ein Dachzimmer abgegeben werden. 3401

Schillerplatz 3, II., zwei möblierte Zimmer zu verm. 1181

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 910

Schützenhofstraße 5 (Landhaus), Pt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 16 in die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 6 sind auf 1. März zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3104

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 422

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

Steingasse 22 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Schachtstraße 9b. 3098

Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

Tannusstrasse 9, II. Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Tannusstrasse 23 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der Bel-Etage und eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 1789

Tannusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

Walfmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Landhaus Walfmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Walfmühlstraße 12, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2973

Villa Walfmühlstraße 17 5027

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 16704

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 16220

Walramstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. Stock. 1095

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung und eine H. Dachwohn. ebendasselbst auf 1. April z. vm. 3017

Weißstraße 6 im Seitenbau eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. April zu verm. 2996

Wellrichstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 38, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 916

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wilhelmstrasse 5

ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 6. 1004

Wilhelmstraße 14, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend in 2 bis 3 schönen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2184

Wilhelmstraße 34 bei Friedrich Widel ist die 2. Etage per gleich oder auch später zu vermieten. 1419

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 1588

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikplatz, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnensplatz 3. 1608

Ein unmöbliertes Siebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1631

Seizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 69

In meinem Hause, Geisbergstraße 16, in der zweite Stock bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Carl Beer. 1632

Zwei schöne Frontpizimmer zu verm. Adelhaidstraße 55. 69

Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. vm. Rheinstraße 5. 106

Ein unmöbliertes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten. Albrechtstraße 23a. Bedienung daselbst. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 144

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 143

Ein schönes Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 43. 171

Schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 174

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 201

Eine möblierte, abgeschlossene Wohnung dauernd zu vermieten. Näheres Duerstraße 1, II. 267

„Villa Maria“ auf der Adolphshöhe ist mit Garten, Stallung, Kutscherwohnung u. dgl. ganz oder theilweise zu vermieten und alsbald zu beziehen. Näh. daselbst. 2388

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 1651

Eine elegante, fast neu möblierte Etage in bester Lage **Abreise halber** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 2131

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Oranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16682

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1. Stock. 2461

In gutem Hause, bester und freier Lage, ist ein sehr großes, bequem möbliertes Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 194

Abreise halber

zu vermieten per 1. Juli oder früher eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern und allem Dazugehörigen. Preis per anno 1850 Mk. Näheres Moritzstraße 56, Ecke der Göthestraße, Bel-Etage, Morgens v. 11—12 und Nachm. v. 2—3 Uhr. Auch können die Möbel vom Miether angekauft werden. 2450

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. Nerostraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1 St. 5 3186

Zwei schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. Schwalbacherstraße 10, 2 St. h., nahe der Rheinstraße. 33 9

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 16144

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Weißstraße 8, 2. Etage. 2236

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Geisbergstraße 10. 3189

Ein schönes Zimmer mit Cabinet ist auf 1. April zu vermieten. Michelsberg 18. 3318

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2. 3245

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Saalgasse 3 im Laden. 3398

2-3 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 3366
Ein geräumiger Laden (2 Ecker) mit Comptoir ist Kirch-
gasse 2 (Wilhelmsches Haus) auf bald oder per
1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten.
Näheres Marktstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden, Zimmer auf 1. April zu vermieten große
Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Rorbmacher
Schwarz leither innehat, ist per 1. April zu vermieten.
Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per
1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres
Bahnhofstraße 8. 16695

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh.
Mühlgasse 2, 1 Tr. b. 15489

Gladen mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu
vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr.
Bücher, Metzger. 4

Laden mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu
vermieten Kirchgasse 10. 16790

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Marktstraße 13. 16017

Langgasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgasse) ist der größere
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
dieselbst 1 Stiege hoch links. 708

Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit
Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein großer Laden mit Zimmer und ein kleiner
Laden sind sofort oder zum 1. April zu ver-
mieten Langgasse 31. 2113

Laden mit Wohnung zu vermieten Mauerstraße 3.
Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 2035

Grosser Laden
zu vermieten Friedrichstraße 2 an der Wilhelmstraße. 2194

Ein großer, eleganter Gladen
zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes
Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei
anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich ver-
möge seiner Lage auch zu einem Bureau. 10398

Marktstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-
räumen mit Wohnung, zu vermieten.
ebent. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 35. 14006

Ein Keller kann auszugswiese abgegeben werden zur Auskühlung
auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenestraße 18. 9542

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten
Lanussstraße 36. 16099

Schwalbacherstraße 23 ist ein Heuboden auf 1. April z. b. 3152

Elststraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler,
Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24. Kleidergesch. 2871

Arbeiter erh. Kost u. Logis Michaelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 18530

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 990

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindegäßchen 8. 3204

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,
Familien-Pension
(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch
einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren
mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß zugesichert.
Näh. Expedition. 701

Unangenehme Pension

finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer
Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Unangenehme Pension

für 1-2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“
gütigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Pension.

Junge Damen, welche sich behufs fernerer Ausbildung, besonders
in Sprachen und Musik in Hannover aufzuhalten wünschen,
finden in einem auf's Beste empfohlenen Pensionat Auf-
nahme. Mäßige Bedingungen. Näheres Expedition. 2982

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Februar.

Geboren: Am 10. Febr., dem Wirth Philipp Friedrich Niefer
e. S. — Am 7. Febr., dem Schlossergehilfen Ludwig Müller e. L. M.
Elisabeth Luise Marie Johanna. — Am 11. Febr., e. unehel. S.
Verheiratet: Am 12. Febr., der Schreibergeselle Eduard Johann
Danz von Dirschau, Reg.-Bez. Danzig, wohnh. dahier, und Franziska
Auguste Matter von Kirberg, A. Limburg, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 11. Febr., e. unehel. S. ohne Vornamen, alt
13 St. — Am 12. Febr., Karl Simon, unehelich, alt 5 M. — Am
12. Febr., Wilhelmine Elise, L. des Tagelöhners Heinrich Götz, alt 3 J.
6 M. — Am 13. Febr., Franz, S. des Maurergehilfen Johann Roth,
alt 3 M. 20 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-
mittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen
7 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens
8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr,
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Der Rechnungs-
rath und seine Töchter“. — „Adelaide“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags
4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Merkelsche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate ge-
schlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrich-
straße 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstraße 22). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 und
Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Februar 1884.)

Adler:

Vindt, Kfm., St. Louis.
Marwedel, Kfm., Hamburg.
Marcks, Kfm., Köln.
Nickel, Kfm., Köln.
Bernier, Kfm., Zittau.
Saalmann, Kfm., Berlin.
Bieber, Kfm., Berlin.
Jansen, Kfm., Ohligs.
Haberstroh, Kfm., Berlin.
Juxborg, Kfm., Stuttgart.

Hotel Block:

v. Rhemen, Fr. Baron, Holland.
Friedmann, Fr., New-York.

Cölnischer Hof:

Rabinowitz, Rent., Berlin.

Einhorn:

Koenigsberger, Kfm., Diez.
Anschütz, Kfm., Hannover.
Balke, Kfm., Bremen.
Berg, Kfm., Wien.
Renn, Kfm., Darmstadt.
Druse, Kfm., Dresden.
Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Mann, Kfm., Wien.
Heuckerhove, Kfm., Köln.
Vielmetter, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Böllert, Kfm., Berlin.
Schmidt, Fr., Müllrose.
Voigt, Fr., Pritzerbe.

Grüner Wald:

Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.
Seligmann, Kfm., Köln.
Fichtelberger, Kfm., Ulm.
Borberg, Kfm., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Otto, Inspect. m. Fr., Friebeitz.
Weissenbach, Frankfurt.

Hotel du Nord:

Freund, Berlin.
Mann, Kfm., Bordeaux.
Jägerschmid, Ingen., Petersburg.
Neuhaus, Kfm., St. Gallen.
Storch, Kfm., Köln.

Nonnenhof:

v. Grundherr, Nürnberg.
Haas, Kfm., Offenbach.
Seelig, Kfm., Köln.

Pariser Hof:

v. Hardenberg, Offizier, Coblenz.
v. Hardenberg, Stud., Jena.

Rhein-Hotel:

Gentil, Kfm., Mannheim.
v. Westarp, Fr. Gräfin, Berlin.
Henkel, Gutsb. m. Fr., Mecklenburg.

Schützenhof:

Schmitz, Kfm., Köln.

Stern:

Wolfarth, Fabrikb., Pforzheim.
Weigt, Rent. m. Bed., Kalisz.

Tannus-Hotel:

Braun, Kfm., Leipzig.
Zeier, Kfm., Stuttgart.
Witz, Kfm., Ahrweiler.
Seemann, Banquier, Hannover.

Hotel Trinthammer:

Schäfer, Bürgermeist., Alpenrod.
Schäfer, Kfm., Wesel.
Huber, Kfm., Diez.

Hotel Weiss:

Roth, Kfm. m. Fr., Bonn.
Herz, Kfm., Weiburg.

In Privathäusern:

Villa Speranza:
Beukman, Fr., Haag.
Rausch, Fr., Haag.
Alma, m. Fr., Leiden.

Armen-Augenheilstalt:

Schuster, Johans, Bad-Ems.
Fetz, Marie, Steeg.
Stäcker, Margarethe, Limburg.
Zimmann, Emilie, Mainz.
Beyer, Friedrich, Bielefeld.
Koch, Magdalene, Guntersblum.
Lang, Karl, Homburg.
Rauner, Jacob, Sohren.
Reccius, Wilh., Unterliederbach.
Gresch, Ludwig, Ockenheim.
Gras, Sophie, Braubach.
Gras, Charlotte, Braubach.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 13. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	760.5	760.7	760.9	760.7
Thermometer (Celsius)	+1.4	+5.2	+4.4	+3.7
Dunstspannung (Millimeter)	4.7	5.6	5.2	5.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	84	84	87
Windrichtung u. Windstärke	W. S.O.	S.O.	D.	-
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	-
Regenmenge pro □' in par. Gb.	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	-

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 14. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 11 Mk. 20 Pf., bis 15 Mk., Rüststroh 6 Mk. 40 Pf. bis 6 Mk. 90 Pf., Heu 6 Mk. bis 9 Mk.

Simburg, 13. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 55 Pf., Korn 12 Mk. 25 Pf., Gerste 9 Mk. 65 Pf., Hafer 7 Mk. 15 Pf.

Frankfurter Course vom 13. Februar 1884.

Geld.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dufaten . . . 9 „ 49-53
20 Frez.-Stücke . 16 „ 19-23
Sovereigns . . 20 „ 39-43
Imperialist . . 16 „ 72-77
Dollars in Gold 4 „ 16-20

Wechsel.

Amsterdam 168.90-85 bz.
London 20.475-470 b. G.
Paris 81.15-10-15 bz.
Wien 168.40 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 13. Februar.) Die Beratung des Etats wird fortgesetzt bei dem Titel: „Erwerb der beiden Grundstücke der Speicher-Aktiengesellschaft zu Berlin.“ Die Budget-Commission beantragte unveränderte Genehmigung. — Abg. v. Minnigerode erklärt sich gegen die Bewilligung, weil er die Motivirung der Forderung nicht als zureichend anerkennen könne; es würde nicht erreicht, was beabsichtigt sei, nämlich die Vermeidung einer Feuergefahr für die auf der Museumsinsel vorhandenen und noch zu errichtenden Gebäude der königlichen Kunstsammlungen. — Minister v. Schöler entgegnet, der Brand des Gebäudes der Hygiene-Ausstellung habe zu Beobachtungen Anlaß gegeben, welche unbedingt die Ergreifung von Maßregeln verlangten, durch die aus der Nähe wichtigen oder werthvollen Inhalt bergender Gebäude jede mögliche Gefahr beseitigt werden. Die beiden Speicher seien mit den feuergefährlichsten Dingen angefüllt, deren Entzündung einen viel größeren Brand erzeugen müßte, als der der Hygiene-Ausstellung war; trotz der umfangreichen und zweckmäßigen Feuermelde- und Löscheinrichtungen würde es dann doch nicht zu verhindern sein, daß Flugfeuer die Museen ernstlich gefährde, weil bei den heutigen Dächthöfen Flugfeuer unmittelbar in die Mitte der Gebäude zu gelangen vermöge. Aber auch sonst würde der Erwerb von Grundstücken, welche für fiskalische Zwecke disponibel wären, wünschenswerth sein, weil die Regierung an Plänen zu Gebäuden in Berlin Mangel habe, weshalb die nothwendigsten Bauten liegen bleiben müßten. — Abg. v. Wedell-Malsch empfiehlt die Bewilligung im Sinne der Ausführungen des Ministers. — Abg. Bindhorst will nicht Millionen zu Ausgaben bewilligen, welche wieder neue erfordern würden; man möge endlich Spar-samkeit üben angesichts der Nothwendigkeit neuer Steuern; für die Beseitigung der Feuergefahr müsse die Polizei sorgen, welche die Aufstellung feuergefährlicher Stoffe wie Petroleum u. s. w. im Innern der Stadt nicht dulden dürfe. — Abg. v. Meyer (Arnswalde) tritt für die Bewilligung ein; wolle man durchaus sparen, so möge man die Aufwendungen für Köln und besonders für Hannover verringern und die Steuererlässe aufgeben. Wenn ihm die Gründung des Reichs auch wenig sympathisch gewesen sei, denn die deutsche Krone sei doch wesentlich aus preussischem Golde geschmiebt, so wolle er doch gern Alles gewähren, was den Glanz der Reichshauptstadt zu erhöhen vermöge. — Abg. Stengel spricht ebenfalls für die Bewilligung, wogegen Abg. v. Staudt haupt die Ablehnung des Votums damit motivirt, daß die gestrigen Verhandlungen erwiesen hätten, welche erheblichen Ausgaben zur Beschaffung des Abgeordnetenhaus-Neubaus erforderlich seien. — Abg. Graf erklärt sich für die Bewilligung, insbesondere in Rücksicht auf das gynäkologische Institut, dann auch in Rücksicht auf die Museen. — Abg. Bindhorst tritt den Ausführungen des Abg. v. Meyer entgegen und betont, der Neubau des Abgeordneten-hauses gehe vor allem Anderen und für letzteren müßten die disponiblen Mittel verwandt werden. — Abg. Löwe (Berlin) erklärt, ein Theil seiner Freunde werde gegen die Forderung stimmen und sei hierzu vornehmlich durch die getrigge provocirende Haltung des Finanzministers veranlaßt worden, die übrigen würden aus den vom Minister angeführten Gründen für die Bewilligung stimmen. — Die Position wird in namenlicher Abstimmung mit 169 gegen 150 Stimmen angenommen. Dagegen stimmte das ganze Centrum und die Polen, 46 Conservative, 3 Freiconservative, 3 Nationalliberale, 5 Seceffionisten, ferner Bodum-Dolffs (Sander, Jenich, Klog, Rörde, Körner, Nieber (Hochheim), Richter (Bogen), Schneider, Spanjer, Uhlendorf. — Es folgt der Antrag des Abg. Bender, die für die Lehrermeriten-Pensionen geforderten 700,000 Mark um 100,000 Mark zu erhöhen. — Die Commission beantragt die Ablehnung des Antrages. — Abg. Schmidt (Sagan) erklärt sich für die Erhöhung; wenn man für Kunstwerke zwei Millionen bewillige, könne man auch 100,000 Mark für die Lehrer bewilligen. — Abg. v. Bender tritt ebenfalls für den Antrag Bender ein, nachdem die Regierung trotz wiederholter Darlegung des Bedürfnisses eine Erhöhung nicht vorgenommen habe. — Finanzminister v. Scholz ersucht um Annahme des Commissionsantrages, man möge sich nicht durch die Popularität des Antrages verleiten lassen; die Regierung habe die Zusage gegeben, die Nothwendigkeit der Erhöhung der Pension zu erwägen. — Die Abg. Rörde und Bindhorst sprechen für den Antrag. — Im weiteren Verlaufe der Debatte stellt Finanzminister v. Scholz die Einbringung des Schuldotations-Gesetzes aufs Neue in Aussicht und betont, daß die Verwaltung das bringende Bedürfnis für die Verbesserung der Lage der Emeriten kenne. — Der Antrag Bender wird hierauf fast einstimmig angenommen. — Der Antrag des Abg. v. Bitter betreffs der Stolzgebührenentschädigung der Geistlichen wird mit einem von der Commission beschlossenen Zusatz und mit einer Resolution angenommen. — Die allgemeinen Bemerkungen zum Etatsgesetze werden genehmigt. — Präsident v. Köller theilt mit, die vorgenommenen Abträge und Erhöhungen ergäben einen Ueberschuß von 301,660 Mark, über deren Ausgabung erst nach Eingang des zu erwartenden Nachtrags-Etats beschlossen werden könne. Dann werde auch die dritte Lesung des Etats erfolgen; er werde morgen vorschlagen, die dritte Lesung auf die Tagesordnung der nächsten Dienstag-Sitzung zu stellen. Nächste Sitzung am Donnerstag. Tagesordnung: Petitionen.

* (Rechtsanwalts-Gebühren.) Die „Nationalliberale Correspondenz“ hört, daß eine Vorlage wegen Herabsetzung der Rechtsanwalts-Gebühren in Vorbereitung sei.

Neueste Erscheinungen von Wollstoffen für Frühjahrs-Tolletten grösster Auswahl. Ausverkauf von Resten schwarzer Seidenstoffe, ausserordentlich gut und preiswerth! Aux Dépôts Français. Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 1895

Ball-Sandalschuhe

in Glacé und Dänisch Leder, sowie das Neueste in Seide in allen Farben und Längen empfiehlt zu billigen Preisen

M. Pfister, Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 23. Februar Abends 7^{1/2} Uhr:

Dritte gesellige Zusammenkunft

im
CASINO-SAALE.

Listen zum Einzeichnen für das dabei stattfindende Souper werden diesmal den Mitgliedern nicht zugesandt, sondern sind bei Herrn Buchhändler Hensel und bei dem Casino-wirthe aufgelegt.

Der Vorstand.

Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Begründet 1827.

Eröffnet 1829.

Bers.-Bestand am 1. Januar 1884:

62,210 Personen mit . . . 442 Mill. Mark.
Bankfonds . . . 115 Mill. Mark.

Versicher.-Summe ausbezahlt seit Beginn . . . 147,50 Mill. Mark.

Neuer Zugang im Jahre 1883 . . . 38,6 Mill. Mark.

Dividende 1884 für 1879: 44% der Prämie.

Neben dem bisherigen System der Ueberlebens-Vertheilung ist Neubeitretenden ein neues (das „gemischte“ System) zur Wahl gestellt, dessen Vorzug darin besteht, daß es, unbeschadet gerechtester Zurechnung der Dividenden, zu einer erheblichen Minderung der Prämie mit dem Versicherungsalter, ja — in höheren Versicherungsaltern — sogar zu einer wachsenden, die Prämie übersteigenden Rückgewähr führt.

Alles Nähere zu erfragen bei

**Ed. Krah, { Wiesbaden.
Herm. Rühl, }**

Leberhändler Wilh. Bauer in Caub.

Schluss des Unterrichts am 23. Februar.

Der Cursus kann schon in 4 bis 8 Tagen bei mir durchgemacht werden und zwar stets mit dem besten, sonst durch jahrelangen Unterricht kaum zu erzielenden Resultat. — Rechtzeitige Anmeldung wird erbeten.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, Taunusstrasse 6, Sprechzeit von 11—1 Uhr.

Großes Masken-Magazin 3. Kirchhofsgasse 3.

6 Pf. Havanna-Ausschuss, 6 Pf.

vorzüglichster Qualität, in leicht, mittel und kräftig sortirt, empfiehlt
B. Oratz, Michelsberg 2. 2137



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.15 „

Mädchen-Hemden von 40 Pf. „

Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfehlen in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

1926



Corsetten,

grösste

163

Auswahl,

neueste Façons,

sehr billig.

W. Thomas

1. Webergasse 11.

3435 Geldgewinne 350,000 Mk.

Hauptgewinne Mk. 75,000, 30,000, 10,000 u.

Ziehung in Ulm 18.—22. Febr. unabänderlich.

Original-Loose incl. Reichsstempel à Mk. 3.30 habe nur noch wenige abzugeben.

Haupt-Debit de Fallois, Gosschirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Ulmer Dombau-Loose versendet franco mit Zieh.-Liste 3 Mk. 50 Pf. 1. Gew.

75,000 Mk. Ziehg. 18. Febr. H. Betzeler in Ulm a. d. D.

Damen- und Kinder-Costüme werden geschmackvoll und billig angefertigt

Neurostrasse 2, 2. Etage.

2532

Ein neuer, eleganter Damen-Maskeanzug zu verkaufen Zahnstrasse 8, 2 Treppen hoch.

3172

Van Houten's

reiner löslicher
CACAO
Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15843

☛ **Café. — Billard.** ☛

Helles Culmbacher Bier

per Glas 18 Pfg.

im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 2801

Mainzer Bierhalle,

Manergasse 4,

empfehlen einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

Flaschen-Bier,

Frankfurter und Culmbacher Export-Bier,
Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier
in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Fr. Frick,

1906 Ecke der Rhein- & Oranienstrasse.

Säfergrüße in vorzüglichster Qualität billigt bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 3237

Frische Bratbückinge

eingetroffen bei A. Schmitt, Mehrgasse 25. 3241

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,

empfehlen gelbe, rothe und blaue außerlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

in prima Waare frisch eingetroffen bei

3319

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Besten Gerstenschleim bereitet man von Knorr's Patent-
gerste. Stets frisch bei A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 3236



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'étranger.

Alegrand aîné

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den A. lecoq
de Menthe und das Weisswasser der Benedik-
tiner, vorzügliches, äusserst gesundheitsförderndes Mittel.
Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfor-
genden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine
Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei **Carl Acker**,
Aug. Engel, Taunusstr. 4, **Ant. Schirg**, Schillerpl.,
Georg Bücher, Wilhelmstr. 18, Martin Foreit, Fried. Aug.
Müller, Adelhaidstr. 28, H. J. Viehovever, J. Rapp, vorm.
J. Gottschalk, F. Strasburger, J. C. Keiper. (M.-No. 3739.) 312

Kirchhofsgasse 7

ist zu haben Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. und
1 Mt. 50 Pfg., Mettwurst, Dörrfleisch per Pfd. 60 Pfg.,
Solberfleisch per Pfd. 60 Pfg., frisches Schweinefleisch
per Pfd. 60 Pfg., Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pfg.,
Frankfurter Würstchen 14 Pfg. 3284

Getrocknete Champignon,

Epik und Rund-Morcheln frisch eingetroffen bei
3091 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

9 Hellmundstraße 9.

Feinstes Rübenkraut . . . per Pfd. 18 Pfg.,
feinste Zwetschenlatwerge . . . " " 40 "
Marmelade . . . " " 40 "
feinstes Apfelgelee . . . " " 45 "
feinsten Honig . . . " " 45 u. 60 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. billiger, Wiederverkäufer En gros-Preise.

2083

J. C. Bürgener.

Austern (Natives)

3089

à 1 Mt. 60 Pfg. und 2 Mt. 40 Pfg. frisch eingetroffen,
empfehlen A. Schmitt, Mehrgasse 25.



Täglich auf dem Markt und Markt 12.

Alle gangbaren Fluss- und Seefische frisch vom Fang
zu billigem Preise. 1478

Apfel per Kumpf 40 Pf. Mehrgasse 13. 2089

Thierarzt Honertwohnt **Neugasse 3, 1 Treppe hoch.** 16594**Pariser Kopfsalat, ital. Blumenkohl**empfiehlt **G. Mattio, Markt.** 3282**Salz- und Essig-Surken** per 100 Stüd 2 Mt., sowie **Rübenkraut** per Bsd. 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. **H. Cramm, Neugasse 5.** 3315**Seegrasmatrassen.**Einige Duzend sehr schöne **Matrassen** werden billig abgegeben **Säuergerasse 4.** 3329**300 Eichen, in Dielen geschnitten,**trockene und schöne **Waare**, 18—20 Mt. stark, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen 238**Carl Maier, Holzhandlung, Ulm a./d.****Für Bauherren.**Ein dreiflügeliges **Handthor** mit Oberlicht und vollständigem Beschlag, ca. 4,20 Mt. hoch, 2,70 Mt. breit, in sehr gutem **Bestande**, zu verkaufen. **Näh. Karlstraße 6.** 3295**Brennholz!**Aus meiner **Brennholz-Spalterei** empfehle neben den übrigen Holzsorten **trockenes, kurz geschnittenes, lieferneß Abfallholz** per Centner Mt. 1,30 fco. Haus, do. per Rmr. Mt. 7 fco. Haus als preiswürdig.533 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.****Ruhrkohlen**per Fuhre 20 Centner über die **Stadtwage**, franco Haus **Wiesbaden**, gegen **Barzahlung** 15 Mark, empfiehlt2653 **A. Eschbacher in Diebrich, Adolphstraße 10.****Herrnkleider**werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung II. **Wesergasse 5.** 3207**Waschen und Bügeln** wird gut und billig besorgt **Dogheimerstraße 15, Hinterhaus.** 138491 Herren- u. 1 Damen-**Waschenanzug** a. vl. **Adelheidstr. 42, III.****Eleganter Damen-Waschenanzug** zu verleihen oder zu verkaufen **Saalgasse 14, Hinterhaus.** 2912Ein **Waschen-Anzug** billig zu verleihen **Marktstraße 17.** 3322**Waschen-Anzüge**, drei für Herren und eine **Regiments-tochter**, billig zu verleihen **Faulbrunnenstraße 3, P., 1 St.** 3219**Damen-Waschenanzug** a. verl. o. a. verl. **Karlstr. 8, V.** 3278Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen **Adelheidstraße 42 bei A. Zeller.** 11809Zu verkaufen eine **rothbranne Plüschgarnitur** und ein gebrauchtes **Tafelklavier.** Näheres Expedition. 3171Ein gut erhaltenes **Diabaganti-Büffet**, 2 große **Gummi-Bäume** in **Rübeln** sind zu verkaufen **Nicolassstraße 15, 2. Etage.** 3258**Gebrauchte Möbel, Koffer** werden zu den höchsten Preisen angekauft **Schwalbacherstraße 43.** 2238Eine **complete Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen **Weserstraße 55.** 1910**Rohhaar- und Seegras-Matrassen**, sowie **Kanape's** billig zu verkaufen **Nerostraße 25 bei** 12953**W. Egenolf, Tapezierer.**Ein **Büffet, Verticow**, vollst. franz. **Bett**, vollst. m. **Ch-Service**, div. **Rüchengeräthe** und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen **Adelheidstraße 45, 2. Etage.** 3162**Bekanntmachung.****Morgen Samstag den 16. Februar,****Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend**, werden im **Auktionssaale****6 Friedrichstrasse 6**die nachverzeichneten **Möbilen** und sonstigen Gegenstände, als:
1 vollständiges **Bett**, mehrere **Stühle**, alte **Tische**, 1 **Bink-Waschkopf**, 1 **Sigbadewanne**, 1 große, gute **Ganguhr** mit **Schlagwerk**, 1 kleinere **Ganguhr**, 2 **Zimmerdouchen**, **Lampen**, 1 **kupferne Kaffeemaschine**, **Tischtücher**, **Kaffeedecken**, **Handtücher**, **Blumenzug** und **Kissenbezüge**, **Cristofle-Leuchter**, **Tablets**, **Bilder**, **Porzellan** u., gegen **Barzahlung** öffentlich versteigert.342 **Ferd. Müller, Auctionator.****Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen**

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.****Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.**Wegen Aufgabe des Geschäftes werden **prima Waaren** zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

(Auf Wunsch steht ein tüchtiger Installateur zur Verfügung.)


Fontain-Statuen, zierliche, zu **Borgärten**, in **Binkgäß**, **Badewannen** in **starkem Bink**, neuester Art **faconnirt**, **Badefen**, ganz in **Kupfer**, sauber **lackirt**, **Wandbecken**, **Waschtische**, **Pissoirs** in **Porzellan** u. **emailirtem Gieß**, **Douchesprihen** für **Badhäuser**, **Pumpe**, **Sähne**, **Ventile**, **Fontain-Mundstücke**, **Keller- oder Schachtpumpen**, ganz in **Eisen**, 15,000—18,000 **Liter** per **Stunde Effect**, **Nachtstuhl-Closets** mit **Möbel** und **Wasserpflung**, **Berliner Art**, **Canalwaagen** von **Kupfer**, sauber **gearbeitet**, mit **Dreifuß** u. c.**D. Stumpf,**444 **8 Dogheimerstraße 8.****Die Düngerausfuhr-Gesellschaft**zu **Wiesbaden** 111empfiehlt sich zur **Entleerung** der **Latrinen-Gruben** zu folgenden vom **15. Januar c.** an **herabgesetzten Preisen**: 1 **Faß** 1 **Mt.** 80 **Pfg.**, 2 **Faß** à 1 **Mt.** 65 **Pfg.**, 3 **Faß** à 1 **Mt.** 55 **Pfg.**, 4 **Faß** à 1 **Mt.** 50 **Pfg.**, 5 **Faß** à 1 **Mt.** 45 **Pfg.**, 6 und 7 **Faß** à 1 **Mt.** 40 **Pfg.**, 8 und 9 **Faß** à 1 **Mt.** 35 **Pfg.**, 10 bis 20 **Faß** à 1 **Mt.** 30 **Pfg.**, über 20 **Faß** à 1 **Mt.** 25 **Pfg.**Bei **Gruben** mit **Closet-Einrichtung**: 1 **Faß** 3 **Mt.** 30 **Pfg.**, 2 **Faß** à 3 **Mt.** 15 **Pfg.**, 3 **Faß** à 3 **Mt.** 5 **Pfg.**, 4 **Faß** à 3 **Mt.** 5 **Pfg.**, 5 **Faß** à 2 **Mt.** 95 **Pfg.**, 6 u. 7 **Faß** à 2 **Mt.** 90 **Pfg.**, 8 und 9 **Faß** à 2 **Mt.** 85 **Pfg.**, 10 bis 20 **Faß** à 2 **Mt.** 80 **Pfg.**, über 20 **Faß** à 2 **Mt.** 75 **Pfg.**Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrichstraße 12** dahier, zu machen.**Cylinderhüte** kauft an **Harzheim, Metzgergasse 20.** 5020 Ein **Jagdhund** (Hündin deutscher Rasse, zur **Bucht** besonders geeignet) ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3158Eine **Vogelhefte** zu verkaufen **Mauritiusplatz 6.** 1085



Hurrah! Kreppel-Beitung (12. Jahrgang). Hurrah!



Da der Andrang des Stoffes ein wahrhaft „Riesiger“ ist, so müssen in diesem Jahre zwei Ausgaben der „Großen 520proc. Wiesbadener Brühbrunnen-, Kreppel-, Kaffeemehl- und warme Bröddchen-Beitung“ erscheinen. Die 1. Nummer (8 Seiten groß Format) erscheint Samstag den 16. Februar c. Vormittags 11 Uhr, die 2. Nummer (8 Seiten groß Format) erscheint Fastnacht-Montag den 25. Februar c. Vormittags 9 Uhr 11 Minuten präcis. Gegen Einsendung von je 25 Bfg. in Briefmarken an die Expedition der „Wiesbadener Montag-Beitung“ erfolgt franco Zusendung nach allen Orten des In- und Auslandes.

Der Herausgeber:

J. Chr. Glücklich.

2929



Domino's

für Damen und Herren,
Gold- und Silberbesätze
aller Art,

Atlaslarven 2c. 2c.



empfehit

Chr. Jstel, Webergasse 18. 15946



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie
Domino's in Atlas und Sammt, Alles
hochsein, sind zu verleihen Tannstraße
No. 49, 1 Etiege hoch. 16797

3165

Domino's,

neue, für Damen und Herren,
zu verleihen und zu verkaufen.

W. Weber, große Burgstraße 3.



Elegante Masken-Anzüge,

sowie Domino's in reichster Auswahl sind
billig zu verleihen bei Frau Gerhard
Schwalbacherstraße 37. 2675Neues Atlas-, Orleans-
und Percal-

DOMINO'S

für Herren und
Damenzu verkaufen und zu verleihen
Nerostraße 3, Parterre. 3174Ein eleganter Damen-Maskenanzug zu verleihen
Louisenstraße 5 im Seitenbau. 3222

Aus dem Stift.

(7. Fort.)

Erzählungen von E. Hartner.

Die Morgenstunden dieses Tages brachte sie in einer Aufregung zu, die ihr selber unbegreiflich war. Der unbedeutende Vorfall des Morgens, der doch im Grunde gar nichts zu sagen hatte, war es doch in der That nicht werth, daß ihr das Herz bei jedem Deffnen der Thür stillzustehen drohte und sie kaum im Stande war, ihre Unterrichtsstunden ordentlich zu geben. Während derselben sehnte sie ihr Ende herbei, und als es gekommen war, die entlassenen Kinder vergnügt bei ihren Puppen saßen und sie allein war, da dünkte ihr die Einsamkeit des großen, leeren Schulzimmers unerträglich als Alles.

Endlich läutete die Mittagsglocke, und Victorine begab sich,

rechts und links von ihren Jöglingen gedeckt, widerwilligen Schrittes in's Eßzimmer, wo sie dem Uebermüthigen begegnen mußte. Sie hatte sich geistig so zu sagen bis an die Zähne bewaffnet und sich fest vorgenommen, sich nicht das Mindeste gefallen zu lassen.

Sie hätte sich nicht zu sehr aufzuregen brauchen, es geschah nichts Ungewöhnliches. Als sie das Eßzimmer betreten, stand der junge Graf zwischen seinen Eltern, und sein Anblick hatte sowohl die Wollen von der Stirn des Vaters als die Thränen von dem Auge der Mutter gescheucht. Die Kinder, die sich scheu und verlegen hinter der Erzieherin versteckten, wurden gerufen; der fremde Bruder küßte sie, fand, daß sie sehr gewachsen und bebauerte, ihnen nichts mitgebracht zu haben, es sei ihm aber ganz unmöglich gewesen, noch Commissionen zu machen. Er hatte die Existenz der kleinen Schwestern offenbar so ziemlich vergessen. Dann sagte der Graf vorstellend „mein Sohn“, der junge Mann verbeugte sich, Victorine erwiderte den Gruß und man setzte sich.

Graf Eberhard nahm zwischen den Eltern Platz, Victorine hatte volle Gelegenheit und Muße, ihn zu betrachten. Daß er eine vornehm schlanke Figur hatte, war ihr schon im Reiselpeiz aufgefallen, jetzt sah sie, daß er auch ein außerordentlich hübsches Gesicht hatte. Die Züge waren fein, der Mund lieblich, die Augen nicht gerade groß, aber von schöner Farbe. Einen Zug von Erbschöpfung, der sich bemerkbar machte, schob sie auf die Anstrengung der weiten Reise. Natürlich führte er während der Mahlzeit das Wort.

Ueber sein langes Ausbleiben, sein Nichterscheinen am heiligen Abend glitt er leicht und gewandt hinweg, er schien sich vollständig gerechtfertigt zu haben und doch hatte er eigentlich nichts gesagt. Dann erzählte er, und Victorine hatte die unklare Empfindung, als wenn er ausschließlich mit Fürsten und Herzögen verkehrt habe. Die Fragen seines Vaters beantwortete er präcis, doch ohne sich dadurch vom Faden seiner Erzählung abbringen zu lassen. Was er mittheilte, war vielleicht nicht gerade ungewöhnlich, das Intriguenpiel und der Klatsch der vornehmen Welt, galante Abenteuer, die er so zu erzählen wußte, daß man Alles oder Nichts heraus hören konnte, aber die aristokratische Atmosphäre, die seine Worte durchwehte, der fremde und große Schauplatz machten sie für Victorine ungemein anziehend. Die Feierlichkeit der Mittagstafel war ihr oft genug lästig gewesen, heute hätte sie immerfort zuhören können, ohne Müdigkeit zu fühlen. Die Unruhe der Kinder und ein Blick der Gräfin erinnerten sie endlich daran, daß sie sich zurückziehen hatte. Sie stand auf, wünschte eine gesegnete Mahlzeit und entfernte sich mit ihren Jöglingen. Heute zum erstenmale empfand sie ihre abhängige Stellung. Die Familie war nicht wie sonst aufgestanden, sondern sitzen geblieben, und im Corridor traf sie den Diener, der auf silbernem Theebrett einige Tassen stark duftenden Kaffees trug. Sonst hatte sich der Graf nach dem Essen in sein Zimmer zurückgezogen und dort Kaffee getrunken, während die Gräfin einige Stunden später mit ihr und den Kindern eine besondere kleine Kaffeemahlzeit hielt. Das Geräusch der frühlichen Stimmen drang noch lange an ihr Ohr, und gerade heute wäre sie gern dabei geblieben. Das Gefühl der Unterordnung, der Vereinsamung legte sich schwer auf ihre junge Seele.

„Wie gefällt Dir unsere neue Erzieherin?“ fragte der Graf, als er sah, daß die Augen seines Sohnes Victorinen's verschwundene Gestalt verfolgten.

„Mir? — O — nicht übel!“ erwiderte der junge Mann zerstreut. „Wo habt ihr sie her?“

„Aus der Stadt. Sie ist die Tochter des alten Kalkulators Hagen, der die kleine Französin geheirathet hatte. Du erinnerst Dich doch seiner?“

„O natürlich, natürlich; er wohnte ja am Markt!“ versetzte der Sohn mit einer Miene, der man deutlich ansah, daß er keine Ahnung vom alten Hagen oder seiner Frau hatte.

„Du irrst Dich, er wohnte nicht am Markt, sondern in der grünen Straße,“ sagte die Mutter.

„In der grünen Straße, ganz richtig!“ fiel Graf Eberhard etwas hastig ein. „Uebrigens scheint Ihr eine glückliche Wahl getroffen zu haben, das Mädchen hat Haltung.“ (Fort. f.)